

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Wirtschafts- und
Grundstücksausschusses

16.11.2015

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05.10.2015	3
Vorlage AWS/007/2015	3
TOP Ö 3 Neuer Wochenmarkt	6
Vorlage Rf. VI/026/2015	6
TOP Ö 4 Thomas Daily - 100 Cities Survey 2015	9
Vorlage AWS/008/2015	9
Thomas Daily - 100 Cities Survey 2015 AWS/008/2015	12
TOP Ö 5 Business Support Center Nürnberg-Fürth	32
Vorlage Rf. VI/025/2015	32
Kundenübersicht 30_09_2015 (1) Rf. VI/025/2015	35
Kundenübersicht 30_09_2015 (2) Rf. VI/025/2015	43
TOP Ö 6 Neues Tourismus-Konzept	46
Vorlage TI/002/2015	46
Haushaltmittelerhöhung 2016 komplett TI/002/2015	49

Beschlussvorlage

AWS/007/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	Termin 16.11.2015	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05.10.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.10.2015 des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses war während der gesamten Sitzung ausgelegen. Nachdem keine Einwendungen erhoben wurden, gilt sie als genehmigt.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
☐ nein	☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwvh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Fürth, 29.10.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung

Beschlussvorlage

Rf. VI/026/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	Termin 16.11.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Neuer Wochenmarkt

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Ein entsprechender Beschlussvorschlag wird nachgereicht und soll in der Stadtratssitzung am 18.11.2015 verabschiedet werden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen			jährliche Folgekosten			
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Referat VI**

Fürth, 10.11.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat VI

Beschlussvorlage

AWS/008/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	Termin 16.11.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Thomas Daily - 100 Cities Survey 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: TD 100 Cities Survey 2015	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Vortrag

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgekosten						
☐	nein	☐	ja	Gesamtkosten	€	☐	nein	☐	ja	€
Veranschlagung im Haushalt										
☐	nein	☐	ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐	Vwhh	☐	Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:										

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Fürth, 29.10.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
--

TD 100 Cities Survey 2015

Der Markt für Wohnen, Büro- & Einzelhandelsflächen



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Stadtprofil	4
Aussagen der lokalen Wirtschaftsförderung zur Stadtentwicklung	5
Rahmendaten	7
Sozioökonomische Rahmendaten	7
Rahmendaten Bauen	8
Öffentlicher Haushalt	9
Ergebnisse	10
Ergebnisse Büroflächenmarkt	10
Ergebnisse Einzelhandelsflächenmarkt	12
100-Cities-Ranking Büro- und EZH-Spitzenmieten	14
Ergebnisse Wohnungsmarkt	15
Wohnungsmarktdaten des Gutachterausschusses	17
Definitionen und Begriffserläuterungen	18
Übersicht der Städte und Berichtsbände des TD 100 Cities Survey 2015	19
Credits	20

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den zehnten Jahrgang des TD 100 Cities Survey in Ihren Händen! Auch dieses Mal übertraf der Rücklauf von beantworteten Online-Fragebögen wieder deutlich den Vorjahreswert. Wie immer haben zahlreiche Makler, Projektentwickler, Sachverständige, Bestandshalter und kommunale Akteure die Möglichkeit genutzt, Auskunft über ihren lokalen Immobilienmarkt zu geben sowie ihre professionellen Einschätzungen zu teilen. Gern bedanken wir uns dafür und nennen auf Wunsch alle Teilnehmer am Ende des jeweiligen Berichtes. Eine Übersicht zu allen lokalen Experten finden Sie auf unserer Webseite. Mit der Beantwortung unseres Fragebogens hat jeder für seine Stadt aktiv einen Beitrag geleistet für eine bessere Markttransparenz. Sollten Sie als Leser noch nicht dazugehören und sich an der nächsten Umfrage 2016 beteiligen wollen, treten Sie gern mit uns in Kontakt.

Das Interesse am deutschen Immobilienmarkt bei ausländischen Investoren ist unverändert hoch, in manchen Segmenten und Regionen wächst es offensichtlich. So bieten wir auf Wunsch unserer internationalen Kundschaft in diesem Jahr erstmals alle Bände auch in einer verkürzten englischsprachigen Version an. Der Daten- und Ergebnisteil aus der Befragung wird internationalen Lesern so leichter zugänglich gemacht. Davon ausgenommen bleiben die Berichtsteile mit den allgemeinen Stadtprofilen und den Stadtentwicklungsprofilen der Wirtschaftsförderungen.

Die aktuellen und teils dramatischen Entwicklungen des diesjährigen Sommers gehen auch am TD 100 Cities Survey 2015 nicht spurlos vorüber: die Flüchtlingswelle sowie die Hitzeperiode stellen zentrale Fragen an die Bau- und Immobilienwirtschaft. Im Wohnungsbau scheint ein Wandel bevorzustehen, weg von der Fokussierung auf hochwertige, zentral-innerstädtische Immobilien, hin zur schnellen Leichtbauweise mit niedrigen Genehmigungshürden für eine große Anzahl von unterzubringenden Immigranten. Die heißen Juli-Temperaturen zeigten in einigen Städten die Belastungsgrenzen der Infrastruktur auf. Wie „verwundbar“ oder flexibel diesbezüglich städtische Gefüge sind, versuchen wir im Ansatz in einzelnen Stadtprofiltexten bei den größeren und bedeutendsten Städten nachzugehen. Wir hoffen damit, Denkanstöße für tiefer gehende Untersuchungen und das Augenmerk auf Einflussfaktoren zusätzlich zu den allgemeinen Marktmechanismen aus Angebot und Nachfrage zu liefern.

Zuletzt und für uns an wichtigster Stelle steht hier das herzliche Dankeschön an all jene Befragten, die sich trotz der Urlaubszeit und häufig knapper Personalbesetzung dennoch die Zeit genommen haben, unsere Fragen in sehr guter Kenntnis der jeweiligen lokalen Marktsituation zu beantworten. Sie unterstützen damit unser Bemühen um zuverlässige und umfassende Marktinformation in Deutschland, vor allem hinsichtlich der Datenverfügbarkeit außerhalb der A- und B-Standorte.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünschen
Konstantin Schmidt
Tina Wegener
und THOMAS DAILY

FÜRTH

Bayern

Kreisfreie Stadt

Oberzentrum

Einwohner: 119.808 (Stand: 01.01.2014)

Fläche in km²: 63,35

Fürth grenzt im Osten an Nürnberg und ist mit der Stadt fast ganz zusammengewachsen. Gemeinsam mit Nürnberg und Erlangen bildet Fürth den Kernbereich der Metropolregion Nürnberg. 1835 wurde zwischen Nürnberg und Fürth die erste deutsche Eisenbahnstrecke eröffnet. Wahrzeichen der Stadt ist der Turm des Rathauses am Rand der Altstadt. Im Zweiten Weltkrieg wurde Fürth vergleichsweise wenig zerstört und besitzt daher ein in weiten Teilen intaktes historisches Stadtbild. Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt stammt aus dem Jahr 1007.

Wirtschaft

Fürth hat die Strukturkrise der 1980er- und 1990er-Jahre überstanden und wandelt sich zunehmend zu einem Hochtechnologiestandort. Bedeutende Technologiezweige in der wegen ihres Wappens so genannten „Kleeblattstadt“ sind u.a. Neue Materialien und die Solartechnik. Wichtig in Stadt und Umgebung ist aber auch die Spielwarenindustrie – im Landkreis Fürth (Zirndorf) wurde die Spielfigurenmarke Playmobil gegründet.

Wissenschaft und Bildung

Im Jahr 2007 hat der Freistaat Bayern der Stadt Fürth den Titel „Wissenschaftsstadt“ verliehen. Dies trägt der zunehmenden Bedeutung des Ortes als Forschungsstandort Rechnung. Fürth ist Sitz des Zentralinstituts für Neue Materialien und Prozesstechnik der Universität Erlangen-Nürnberg sowie des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen.

Verkehr



Stadtentwicklungsprofil der Wirtschaftsförderung

Als Vertreter der Stadtverwaltungen und wichtiger kommunaler Akteur in der Immobilienwirtschaft wurden die Wirtschaftsförderungen im Rahmen des 100-Cities-Survey-Projekts vorab mit einem Fragebogen zur allgemeinen Stadtentwicklung befragt. Hiermit soll eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Städten und eine aus der jeweiligen lokalen Perspektive umfassende und vollständige Übersicht der relevanten Stadtentwicklungsthemen ermöglicht werden.

Es folgen die Antworten der Wirtschaftsförderung Fürth

Welches sind die größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte, die die Stadtentwicklung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten beeinflussen werden?

- Einkaufsschwerpunkt Rudolf-Breitscheid-Str.
Errichtung eines neuen Einzelhandelsschwerpunktes im zentralen Innenstadtbereich (Fertigstellung ca. September 2015)
- City Center Fürth
Generalsanierung eines innerstädtischen Einkaufszentrums.
- Ehemalige Bahnflächen Gebhardtstraße
Revitalisierung ehemaliger Bahnflächen im Innenstadtbereich. Realisierung und Ansiedlung von Unternehmen ist angelaufen und z.T. umgesetzt.
- Caree Fürther Freiheit
Sanierung und Umbau eines Gebäudekomplexes in der Innenstadt für Einzelhandels- und Büronutzung

Wo entstehen neue Stadtteile und größere Wohngebiete?

- Neuerrichtung von Geschosswohnungsbau in verschiedenen Stadtteilen mit Schaffung von rund 500 neuen Mietwohnungen (Fertigstellung 2015/ 2016).

Wo entstehen neue Gewerbegebiete?

- Gewerbegebiet Hardhöhe-West
Realisierung eines neuen Gewerbegebietes im Westen der Stadt. Vermarktung und Ansiedlung neuer Unternehmen ist fast abgeschlossen.
- Golfpark Fürth
Ansiedlung von Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistung, Sport und Freizeit auf dem Gelände eines ehemaligen Flugplatzes. (Besiedlung zum Teil erfolgt)
- Gewerbepark Süd – Vermarktung und Ansiedlung neuer Unternehmen auf einer Restfläche fast abgeschlossen.

Wenn existent, wo gibt es Stadtrückbaumaßnahmen?

- keine

Gibt es wirtschaftliche und soziale Entwicklungsprogramme für einzelne Stadtbereiche (z.B. Soziale Stadt, Business Improvement Districts)? Wenn ja, wo lassen sich diese im Stadtgebiet verorten?

- Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“
Das Programmgebiet umfasst große Teile der Innenstadt mit derzeit ca. 148 Hektar und beherbergt ca. 14.500 Einwohner.

Gibt es Aussichten und Chancen für Immobilieninvestoren in den Segmenten Gewerbe- und Wohnimmobilien? Wenn ja, nennen Sie wo dies im Stadtgebiet möglich wäre.

Derzeit keine Ausweisung von neuen Gewerbe- bzw. Wohnbaugebieten in Aussicht.

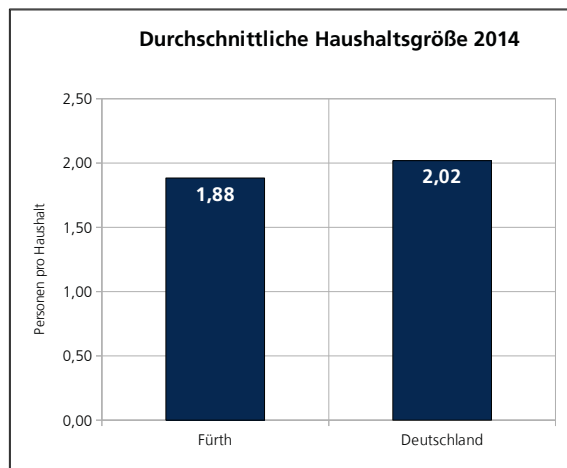
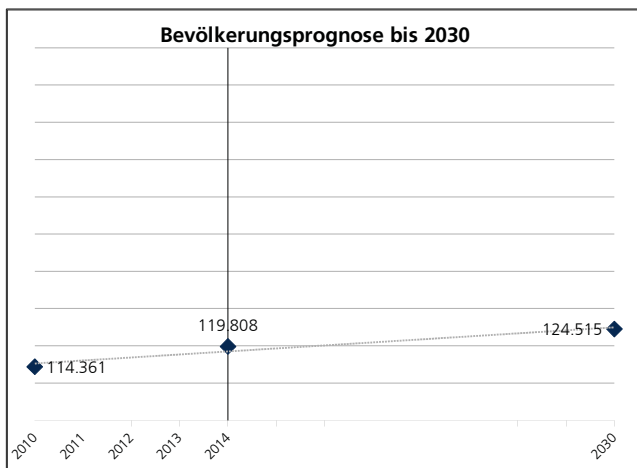
THOMAS DAILY bedankt sich für die Auskünfte der Wirtschaftsförderung Fürth. Den Link zur Internetpräsenz sowie die Kontaktdaten der Wirtschaftsförderung können Sie der Credits-Seite in diesem Bericht entnehmen.

Sozioökonomische Rahmendaten Fürth

Alle Daten auf Gemeindeebene.

Bevölkerung und Haushaltsgröße

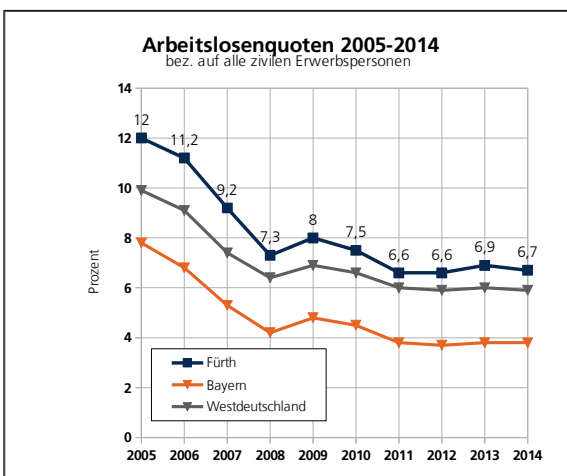
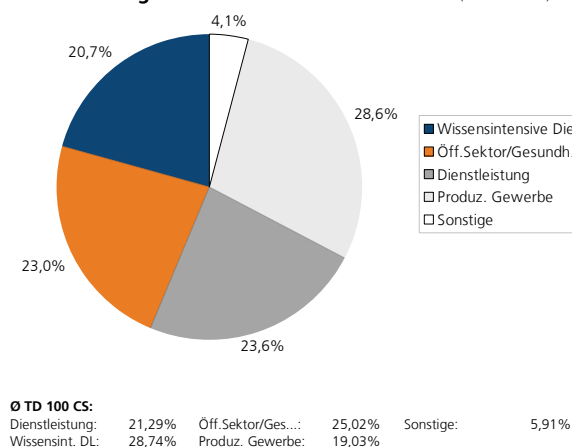
Einwohnerzahl (Stand: 01.01.2014) 119.808
 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 3,93 %
 2014 – 2030



Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 40.469
 Beschäftigte am Arbeitsort (Stand: 30.06.2014)
 Pendlersaldo -7.627
 (Stand: 30.06.2013)

Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten (30.06.2014)



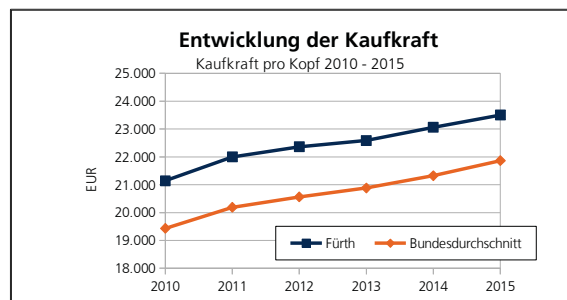
Kaufkraft

Allgemeine Kaufkraft 2015

Index 107,5
 pro Kopf in EUR 23.505

Einzelhandelsbezogene Kaufkraft 2015

Index 104,6
 pro Kopf in EUR 6.754



Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder;
 MB-Research Nürnberg; Bundesagentur für Arbeit;
 eigene Berechnungen THOMAS DAILY

Rahmendaten Bauen Fürth

Alle Daten auf Gemeindeebene.

Baustatistik

Wohneinheiten 2013
(Stand 31.12.2013)

61.330 WE

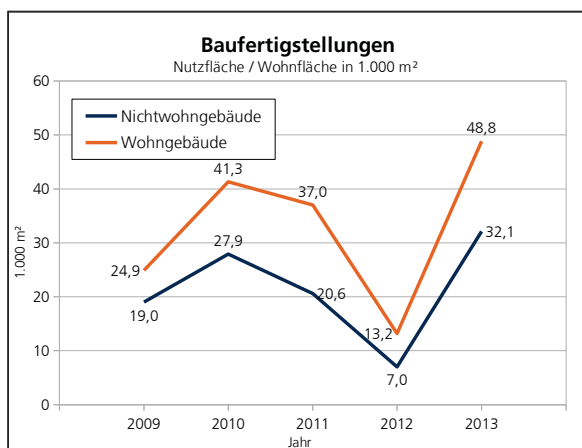
Fertigstellung Wohnungen 2009-2013

1.581 WE

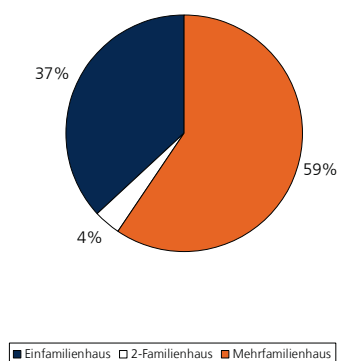
Fertigstellung 2009-2013 pro 1.000 Ew.

13,2 WE/1.000 Ew.

bez. auf Einwohnerzahl 01.01.2014; Durchschnitt TD 100 CS = 9,58



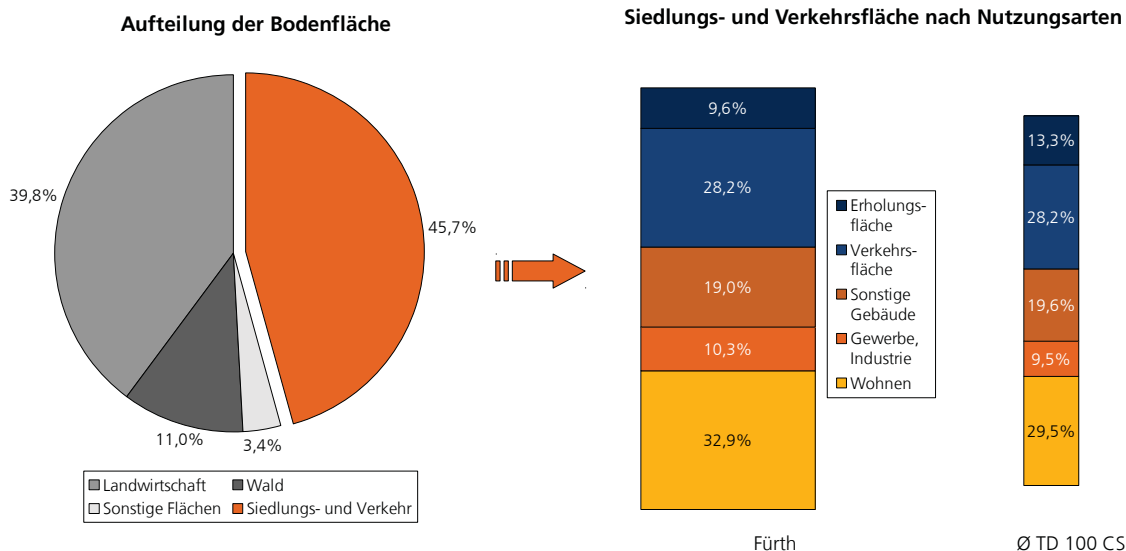
Wohnfertigstellungen nach Gebäudearten



Kaufwerte Bauland

	2013	2012	2011	2010	2009
Veräußerte Gesamtfläche (m²)	121.000	179.000	103.000	140.000	131.000
Kaufsumme aller Transaktionsfälle (TEUR)	28.611	29.917	23.936	21.458	26.209
Durchschnittlicher Bodenpreis (EUR/m²)	237,42	166,87	232,53	153,76	200,66

Flächennutzung



Datenstand: 31.12.2013.

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; eigene Berechnungen von THOMAS DAILY.

Gebäudeflächen (Wohnen, Gewerbe und Industrie, sonst. Gebäude): Zur Gebäude- und Freifläche gehören Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.

Erholungsfläche: Die Erholungsfläche umfasst unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen sowie Friedhofsflächen. Hierzu gehören u.a. Grünanlagen einschließlich Parks, Schrebergärten und dgl. sowie Sportflächen und Campingplätze.

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen. Zudem sind hier Betriebsflächen (unbebauten Flächen, die überwiegend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden, wie z.B. Halden, Lagerplätze, Deponien und dgl.) in der Verkehrsfläche enthalten.

Öffentlicher Haushalt Fürth

Alle Daten auf Gemeindeebene.

Kommunaler Haushalt

Öffentliche Verschuldung 2.090 EUR/Kopf
Schuldenstand des Kernhaushalts der Gemeinde je Einwohner zum 30.06.2013

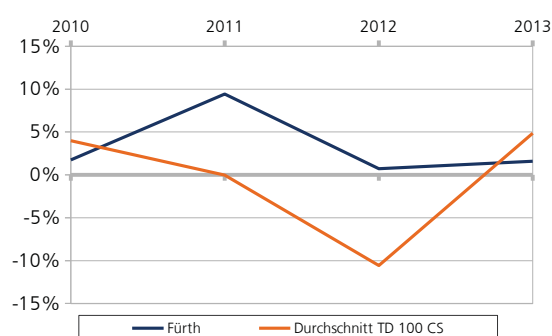
Ø TD 100 CS-Städte
ohne Stadtstaaten

2.391 EUR/Kopf

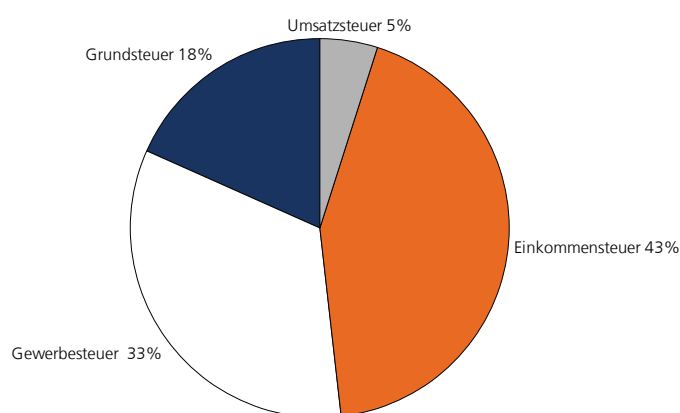
Steuern

Steuereinnahmen 2013 351.638 TEUR

Entwicklung des Steueraufkommens



Realsteuervergleich 2013



Grunderwerbsteuer 2015 3,5 %
seit 2006 individuell auf Ebene der Länder festgesetzt

Hebesätze 2014

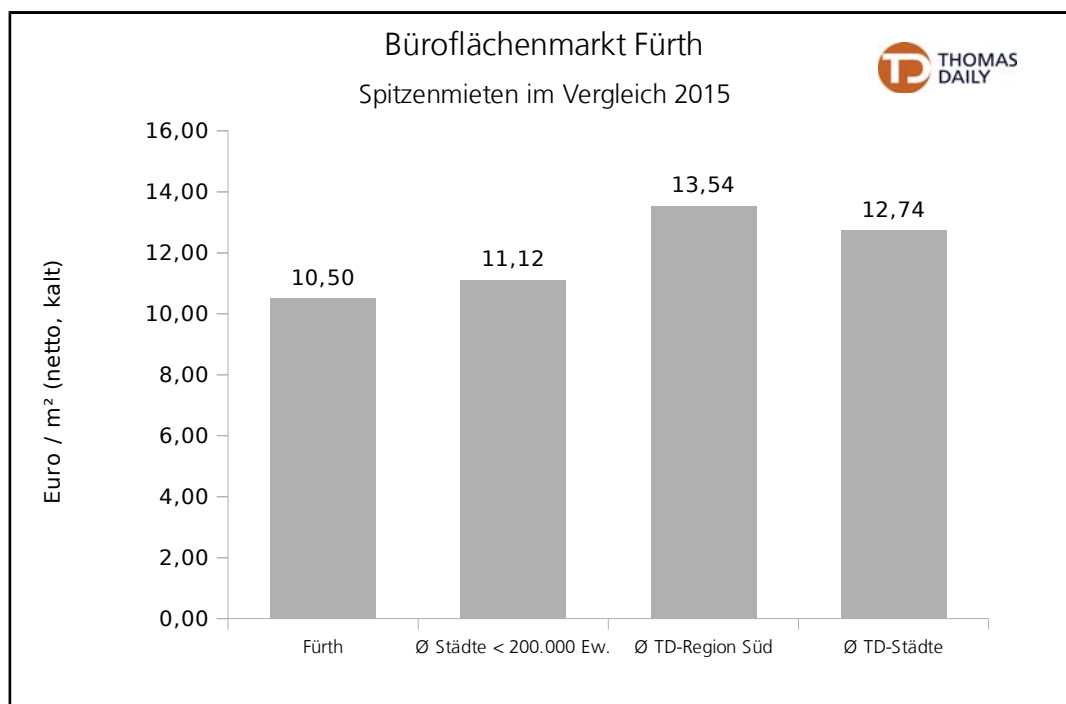
Gewerbesteuer	440 %	(Spanne Deutschland ges. 200% - 900%)
Grundsteuer (B)	555 %	(Spanne Deutschland ges. 80% - 900%)

Steuerhebesatz: Der Hebesatz im Gemeindesteuerrecht ist ein von den Kommunen zu bestimmender Faktor, mit welchem der Steuermessbetrag bei der Ermittlung der Steuerschuld multipliziert wird. Er ist somit ein Instrument, um auf kommunaler Ebene die Höhe bestimmter Steuern zu beeinflussen.
Hinweis: Die Angaben zu Steuereinnahmen berücksichtigen nur den jeweils einbehaltenen Anteil der Kommune. Nicht berücksichtigt sind Umlagen und Abgaben an den Bund sowie auf Gemeindeebene erhobene sonstige Verbrauch- & Aufwandsteuern, wie z.B. Hundesteuer, Jagdsteuer oder Vergnügungssteuer.

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Bundesagentur für Arbeit; Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK); eigene Berechnungen THOMAS DAILY

Nachfolgend sind die Befragungsergebnisse des TD 100 Cities Surveys 2015 im Einzelnen dargestellt, gegliedert nach Büro-, Einzelhandelsflächen- und Wohnungsmarkt. Für die Segmente Büro und Einzelhandel werden zusätzlich die Werte aus den vorherigen Jahrgängen ab 2011 angegeben.

Der Büroflächenmarkt



Die Spitzenmiete ist in den vergangenen 12 Monaten leicht angestiegen. Für die kommenden 12 Monate wird kaum eine Veränderung bei der Spitzenmiete erwartet.

Die Flächennachfrage wird nach Einschätzung der Befragten leicht zurückgehen. Für die kommenden 12 Monate wird mit einem hohen Flächenzuwachs gerechnet. Die Leerstände werden erwartungsgemäß unverändert bleiben.

Überwiegende Incentive-Strategien bei der Vermietung

Zuschuss/Übernahme von Ausstattungs-, Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen; gedeckelte Nebenkosten; Sonderkündigungsrecht; mietfreie Zeiten; Mietsenkungen in der Anfangsphase; kürzere Mietlaufzeiten; Staffelmieten; geringere Kautions; gemeinsam nutzbare Infrastrukturen; Umzugskostenzuschüsse; Übernahme des Maklerhonorars; kostenfreie Vermietung von Nebenräumen

Büro-Toplagen

Schwabacher Straße, Uferstadt, Rudolf-Breitscheid-Straße, Golfpark

Mietpreise & Renditen

• Spitzenmiete* Büroflächen ab 200 m², in Euro/m² (pro Monat netto, kalt)	2015: 10,50	2014: 10,50	2013: 9,60	2012: 10,00	2011: 11,40
• Durchschnittsmiete* Büroflächen ab 200 m², in Euro/m² (pro Monat netto, kalt)	2015: 7,80	2014: 7,00	2013: 7,50	2012: 7,00	2011: 7,20
• Entwicklung der Spitzenmiete* in den zurückliegenden 12 Monaten	2015: ↗	2014: ↗	2013: →	2012: →	2011: →
• Prognose für die Spitzenmiete* in den nächsten 12 Monaten	2015: →	2014: ↗	2013: →	2012: →	2011: →
• Nettoanfangsrendite* (in Prozent)	2015: 7,20	2014: 7,1	2013: 7,4	2012: 7,3	2011: 6,9
• Transaktionsvolumen (Verkauf)* in den letzten 12 Monaten	2015: →	2014: →	2013: →	2012: →	2011: →

Leerstand

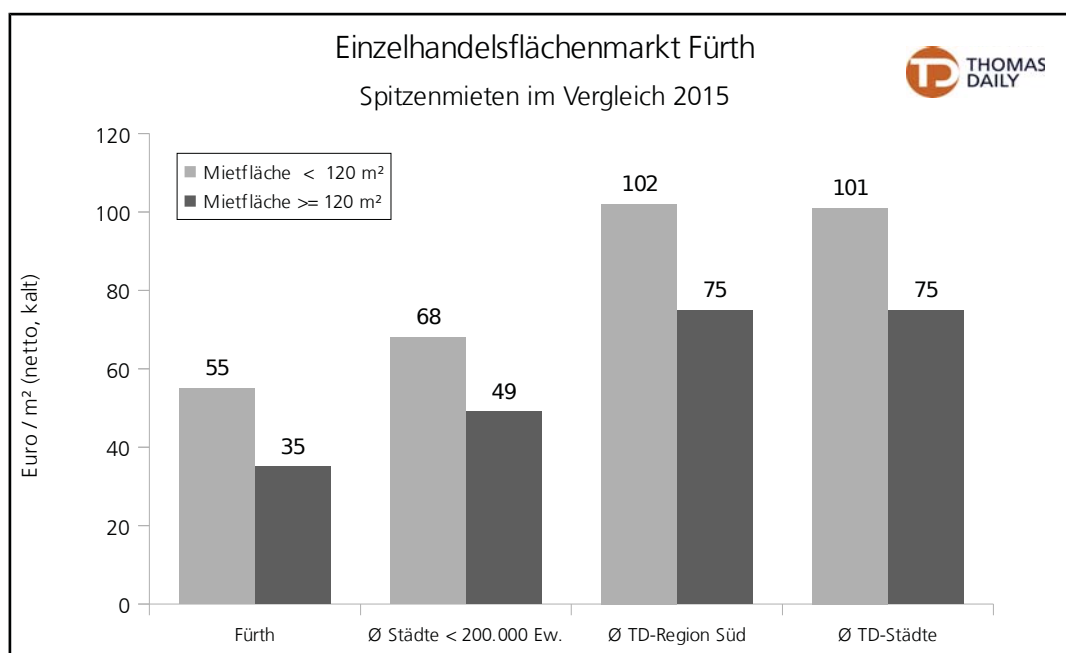
• Leerstandsquote* (in Prozent)	2015: 9,5	2014: 11,0	2013: 9,2	2012: 9,0	2011: 12,9
• Leerstandsentwicklung* in den vergangenen 12 Monaten	2015: →	2014: ↘	2013: →	2012: →	2011: →
• Prognose des Büroflächenleerstandes* in den kommenden 12 Monaten	2015: →	2014: →	2013: →	2012: →	2011: →

Nachfrage

• Büroflächennachfrage* in den vergangenen 12 Monaten	2015: →	2014: ↗	2013: →	2012: →	2011: →
• Prognose der Büroflächennachfrage* für die kommenden 12 Monate	2015: ↘	2014: →	2013: →	2012: →	2011: →
• Praxis der Gewährung von Incentives* in den vergangenen 12 Monaten	2015: ↗	2014: →	2013: ↗	2012: →	2011: →
• Flächenzuwachs* in den kommenden 12 Monaten	2015: ↗	2014: →	2013: →	2012: →	2011: →

***Hinweis:** Beim Vergleich zwischen den Pfeildarstellungen (Einschätzungsfragen) und den konkreten Zahlenwerten sowie bei der historischen Betrachtung der Zahlen- und Pfeilreihen untereinander muss kein unmittelbarer Zusammenhang bestehen. Widersprüchliche Trendaussagen und reale Preisentwicklungen können unterschiedliche Gründe haben, wie z.B. unterschiedliche Probanden oder fehlende Prognosen in der Vergangenheit. Grundsätzlich werden die Zahlenwerte aus der jährlichen Befragung bei der Auswertung mit Hilfe von Benchmark-Werten sorgfältig plausibilisiert. Dies gilt jedoch nicht für die historischen Reihen in Hinblick auf die tatsächliche Entwicklung auf dem lokalen Immobilienmarkt in den letzten vier Jahren.

Der Einzelhandelsflächenmarkt



Die Spitzenmiete kleinerer Einzelhandelsflächen in 1A-Lage ist in den vergangenen 12 Monaten leicht angestiegen. Es wird damit gerechnet, dass die Mieten für Objekte bis 120 m² leicht steigen.

Insgesamt wird bei der Nachfrage nach Einzelhandelsflächen keine Veränderung erwartet.

Mieten & Renditen

• Spitzenmiete 1A-Lage* (60 -120 m ² Top-Mietflächen) in Euro/m ² (pro Monat netto, kalt)	2015: 55	2014: 40	2013: 40	2012: 35	2011: 31
• Spitzenmiete 1A-Lage, größere Flächen* (> 120 m ² Top-Mietfläche) in Euro/m ² (pro Monat netto, kalt)	2015: 35	2014: 30	2013: 30	2012: 25	2011: 23
• Spitzenmiete 1B-Lage* (60 -120 m ² Mietfläche) in Euro/m ² (pro Monat netto, kalt)	2015: 25	2014: 20	2013: 22	2012: 25	2011: 18
• Spitzenmiete 1B-Lage, größere Flächen* (> 120 m ² Mietfläche) in Euro/m ² (pro Monat netto, kalt)	2015: 15	2014: 10	2013: 15	2012: 15	2011: 12
• Nettoanfangsrendite* EZH-Flächen in 1A-Lage, in Prozent	2015: 6,75	2014: 7,0	2013: 6,8	2012: 6,3	2011: 6,5

• Entwicklung der Spitzenmiete in 1A-Lage* (60 - 120 m ² Top-Flächen) in den letzten 12 Monaten	2015: ↗	2014: ↗	2013: ↗	2012: ↗	2011: →
• Entwicklung der Spitzenmiete in 1A-Lage*, größere Flächen (> 120 m ² Top-Flächen) in den letzten 12 Monaten	2015: →	2014: →	2013: ↗	2012: →	2011: →
• Prognose der Spitzenmiete in 1A-Lage* (60 -120 m ² Top-Flächen) in den nächsten 12 Monaten	2015: ↗	2014: →	2013: ↗	2012: →	2011: ↗
• Prognose der Spitzenmiete in 1A-Lage*, größere Flächen (> 120 m ² Top-Flächen) in den nächsten 12 Monaten	2015: →	2014: →	2013: ↗	2012: →	2011: ↗

Nachfrage

• Nachfrage* in den letzten 12 Monaten	2015: ↗	2014: →	2013: ↗	2012: →	2011: →
• Prognose der Nachfrage* in den kommenden 12 Monaten	2015: →	2014: ↗	2013: ↗	2012: →	2011: →

***Hinweis:** Beim Vergleich zwischen den Pfeildarstellungen (Einschätzungsfragen) und den konkreten Zahlenwerten sowie bei der historischen Betrachtung der Zahlen- und Pfeilreihen untereinander muss kein unmittelbarer Zusammenhang bestehen. Widersprüchliche Trendaussagen und reale Preisentwicklungen können unterschiedliche Gründe haben, wie z.B. unterschiedliche Probanden oder fehlende Prognosen in der Vergangenheit. Grundsätzlich werden die Zahlenwerte aus der jährlichen Befragung bei der Auswertung mit Hilfe von Benchmark-Werten sorgfältig plausibilisiert. Dies gilt jedoch nicht für die historischen Reihen in Hinblick auf die tatsächliche Entwicklung auf dem lokalen Immobilienmarkt in den letzten vier Jahren.

100 Cities Ranking 2015

Bürospitzenmiete ¹

Rang 2014	Rang 2015	Stadt	EUR/ m ²
1	1	Frankfurt	38,50
2	2	München	34,50
3	3	Düsseldorf	26,00
4	4	Hamburg	24,50
5	5	Berlin	23,00
...	...	...	...
22	17	Cottbus	10,50
24	17	Erfurt	10,50
24	17	Fürth	10,50
24	17	Kaiserslautern	10,50
22	17	Kassel	10,50
...	...	...	...
29	21	Hildesheim	8,50
31	21	Paderborn	8,50
31	21	Schwerin	8,50
35	22	Gera	7,30
36	23	Salzgitter	6,50

Spitzenmiete Einzelhandel ²

Rang 2014	Rang 2015	Stadt	EUR/m ²
1	1	München	385,00
3	2	Berlin	310,00
2	2	Frankfurt	310,00
5	3	Hamburg	300,00
4	3	Stuttgart	300,00
...	...	...	...
25	26	Hanau	60,00
25	26	Jena	60,00
30	27	Fürth	55,00
26	27	Magdeburg	55,00
26	27	Passau	55,00
...	...	...	...
31	31	Solingen	35,00
34	31	Villingen-Schwenningen	35,00
34	32	Bremerhaven	30,00
34	32	Leverkusen	30,00
k. A.	33	Wilhelmshaven	25,00

¹ ab 200 m² Mietfläche; keine Angabe zur Spitzenmiete 2015 für Bergisch Gladbach, Göttingen und Zwickau.

² Top-Objekte 1A-Lage, zw. 60 – 120 m²; keine Angaben zur Spitzenmiete 2015 für Augsburg, Bergisch Gladbach, Göttingen, Hamm, Salzgitter, Schwerin, Witten und Zwickau.

³ Aufgrund von Mehrfachbelegungen desselben Ranges wurde im diesjährigen Ranking 2015 als letzte Position Rang 23 (Büro) bzw. Rang 33 (EZH) vergeben.

Der Wohnungsmarkt

Übersicht der Lagen

Sehr gute Lage:

z.B. Dambach, Espan, Oberfürberg, Poppenreuth

Gute Lage:

z.B. Haselbuck, Unterfarnbach, Westvorstadt

Einfache Lage:

z.B. k. A.

Im TD 100 Cities Survey 2015 wurden zum Wohnungsmarkt in Fürth leider keine aktuellen Angaben gemacht.

Kaufpreise 2015

Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser

Durchschnittlicher Objektpreis in EUR, gerundet, 100–150 m² Wohnfläche, Baujahr ab 2000

Sehr gute Lage	k. A.
Gute Lage	k. A.
Einfache Lage	k. A.
Tendenz der vergangenen 12 Monate	▪
Erwartung für die kommenden 12 Monate	▪

Kaufpreise 2015

Eigentumswohnungen

Durchschnittlicher Kaufpreis in EUR/m², gerundet, 60–80 m² Wohnfläche, Baujahr ab 2000

Sehr gute Lage	k. A.
Gute Lage	k. A.
Einfache Lage	k. A.
Tendenz der vergangenen 12 Monate	▪
Erwartung für die kommenden 12 Monate	▪

Mieten 2015

Mietwohnungen

Durchschnittliche Mietpreise in EUR/m², gerundet

Sehr gute Lage	k. A.
Gute Lage	k. A.
Einfache Lage	k. A.
Tendenz der vergangenen 12 Monate	▪
Erwartung für die kommenden 12 Monate	▪

Leerstand und Nachfrage 2015

• Leerstandsquote (in Prozent)	k. A.
• Leerstandsentwicklung in den zurückliegenden 12 Monaten	▪
• Leerstandsprognose für die kommenden 12 Monate	▪
• Nachfrage Wohnungskauf	▪
• Nachfrage Vermietung	▪

Transaktionen 2015

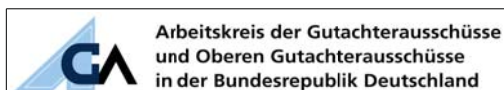
• Transaktionsmarkt in den letzten 12 Monaten	▪
• Prognose Transaktionsmarkt in den kommenden 12 Monaten	▪

Die Stadt führt einen einfachen Mietspiegel (gem. § 558c BGB).

Wohnungsmarktdaten des Gutachterausschusses

2012	Mittlerer Wohnflächen- preis in Euro/m²	Anzahl der Verträge	Geldumsatz in Mio. Euro
Fürth, Kreisfreie Stadt	1.335	401	41,6

Quelle: Immobilienmarktbericht Deutschland 2013,
Veröffentlichung im Mai 2014



DEFINITIONEN UND BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Büroflächen

Als Büroflächen gelten Flächen, auf denen typische Schreibtisch Tätigkeiten durchgeführt werden können und die auf dem Büroflächenmarkt gehandelt bzw. vermietet werden. Hierzu zählen auch eigengenutzte Büros und zu Büros umgewidmete Flächen, ferner selbständig vermietbare Büroflächen in gemischt genutzten Anlagen (Gewerbeparks).

Einzelhandelsumsatz

Der Einzelhandelsumsatz beschreibt die Gesamtheit der Einkäufe aller Konsumenten, um den örtlichen Einzelhandel messen und vergleichen zu können. Für die Ermittlung werden alle im stationären Einzelhandel erzielten Umsätze zugrunde gelegt (zu Endverbraucherpreisen). Umsätze aus Versandhandel, Autohandel und Tankstellen sind nicht enthalten.

Erzielbare Spitzenmiete

Die zum Erhebungszeitpunkt erzielbare nominale Miete für eine hochwertige Vermietungsfläche im jeweiligen Teilmarkt. Im Bürosektor wurde eine Mindestgröße von 200 m² Mietfläche zugrunde gelegt. Bei Einzelhandelsflächen wurde im vorliegenden Bericht zwischen kleineren Objekten (60-120 m² Mietfläche) und größeren Objekten (>120 m² Mietfläche) unterschieden.

Kaufkraft

Die Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen der Bevölkerung (Nettoeinkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, Renten, Pensionen, Arbeitslosen- und Sozialhilfe bzw. andere staatliche Transferleistungen). Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft beinhaltet nur diejenigen Anteile der Kaufkraft, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen.

Leerstand

Summe aller fertiggestellten Flächen, die zum Erhebungszeitpunkt ungenutzt sind bzw. für Vermietung, Untervermietung oder zum Verkauf angeboten werden und innerhalb von drei Monaten beziehbar sind.

Nachfrage

Die in einem exakt definierten Teilmarkt für Immobilien innerhalb eines bestimmten Zeitraumes registrierten aktiven Flächengesuche. Dabei werden sowohl die Anfragen von potentiellen Mietern als auch solche von Eigennutzern berücksichtigt, denen ein nachhaltiger Anmietungswille unterstellt wird.

Anfangsrendite

Die Netto-Anfangsrendite errechnet sich als Division der Jahresnettomiete (abzüglich der nicht umlegbaren Bewirtschaftungskosten) durch den Brutto-Kaufpreis (zzgl. Erwerbsnebenkosten) multipliziert mit 100 %. Die Brutto-Anfangsrendite errechnet sich als Division der Jahresnettomiete (ohne Berücksichtigung der Betriebskosten) durch den Netto-Kaufpreis (ohne Berücksichtigung von Erwerbsnebenkosten) multipliziert mit 100 %.

Pendlersaldo

Am Pendlersaldo einer Stadt ist ablesbar, ob mehr Arbeitskräfte zum Arbeiten in die betreffende Stadt kommen oder ob mehr Bewohner der Stadt außerhalb arbeiten. Kommen mehr Pendler in die Stadt, spricht man von Einpendlerüberschuss. Arbeiten mehr Personen außerhalb, handelt es sich um einen Auspendlerüberschuss.

Wohnlagen

Als einfache Wohnlage gelten Wohngebiete mit nachteilig wirkendem Charakter, z. B. durch die Lage an lärmintensiven Verkehrswegen, ein negatives Image als sozialer Brennpunkt und unzureichende Versorgungsinfrastruktur. Die Bebauung ist oft einfach und die Bausubstanz veraltet bis marode.

Gute Wohnlagen befinden sich meist in einem weitgehend abgeschlossenen, durchgrüntem Wohngebiet mit aufgelockerter Bebauung, verkehrsgünstig gelegen und in der Nähe von Erholungsflächen. Stark nachgefragte innerstädtische Wohnquartiere fallen ebenfalls in diese Kategorie.

Sehr gute Wohnlagen weisen in der Regel alle Vorteile der guten Wohnlage auf, verfügen darüber hinaus noch über mindestens einen weiteren herausragenden Nutzungsvorteil wie Topographie oder eine besonders schöne Landschaft, Nachbarschaft und Umgebung. Sehr gute Wohnlagen sind oft geprägt durch luxuriöse Bebauung mit großzügigen Außenanlagen und großen Abständen zur Nachbarbebauung. In diese Kategorie fallen auch Stadthäuser, häufig aus der Gründerzeit.

Zentralität

Einzelhandelszentralität ist ein Maß für die Attraktivität einer Stadt als Einkaufsort: Sie beschreibt das Verhältnis aus dem Einzelhandelsumsatz zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft am Ort. Liegt dieser Wert über 100, bedeutet dies, dass in der Stadt mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt wird, als die dort lebende Bevölkerung ausgibt – d. h. es gibt einen Kaufkraftzufluss aus dem Umland und den Nachbarstädten. Ist die Zentralitätskennziffer kleiner als 100, spricht man von abfließen der Kaufkraft.

TD 100 CITIES SURVEY 2015: ALLE STÄDTE UND BERICHTSBÄNDE IM ÜBERBLICK



Aachen	B E W Wf GA	Frankfurt	B E W Wf GA	Kiel	B E W - GA	Paderborn	B E - Wf GA
Aschaffenburg	B E W Wf -	Freiburg	B E W Wf GA	Koblenz	B E W Wf GA	Passau	B E W - GA
Augsburg	B - - Wf GA	Friedrichshafen	B E - Wf -	Köln	B E W - GA	Pforzheim	B E - Wf GA
Bad Homburg	B E - Wf GA	Fulda	B E - Wf GA	Konstanz	B E W - -	Potsdam	B E W - GA
Bamberg	B E - Wf -	Fürth	B E - Wf GA	Krefeld	B E W Wf GA	Ratingen	B E W - GA
Berg. Gladbach	- - - Wf GA	Gelsenkirchen	B E W - GA	Leipzig	B E W Wf GA	Regensburg	B E - Wf GA
Berlin	B E W Wf GA	Gera	B E - - GA	Leverkusen	B E - - GA	Reutlingen	B E - Wf GA
Bielefeld	B E W Wf GA	Gießen	B E - Wf GA	Lübeck	B E W Wf GA	Rostock	B E W Wf GA
Bochum	B E W Wf GA	Göttingen	- - - Wf GA	Ludwigsburg	B E W - -	Saarbrücken	B E - Wf GA
Bonn	B E W Wf GA	Gütersloh	B E W Wf GA	Ludwigshafen	B E W - GA	Salzgitter	B - - Wf GA
Braunschweig	B E W Wf GA	Hagen	B E - Wf GA	Lüneburg	B E - Wf GA	Schwerin	B - - - GA
Bremen	B E W - -	Halle (Saale)	B E W Wf GA	Magdeburg	B E - - GA	Siegen	B E - Wf GA
Bremerhaven	B E - - GA	Hamburg	B E W - GA	Mainz	B E W Wf -	Solingen	B E - Wf GA
Chemnitz	B E - Wf GA	Hamm	B - - - GA	Mannheim	B E - Wf GA	Stuttgart	B E W Wf GA
Cottbus	B E W Wf GA	Hanau	B E - Wf GA	Mönchengladbach	B E W Wf -	Trier	B E W - GA
Darmstadt	B E W Wf GA	Hannover	B E W Wf GA	Mülheim a.d. Ruhr	B E - Wf GA	Tübingen	B E - Wf -
Dortmund	B E - Wf GA	Heidelberg	B E W - GA	München	B E W Wf GA	Ulm	B E - Wf GA
Dresden	B E W Wf GA	Heilbronn	B E - Wf GA	Münster	B E W Wf GA	Vill.-Schwenn.	B E - - -
Duisburg	B E W Wf GA	Herne	B E - - GA	Neu-Ulm	B E - Wf -	Wiesbaden	B E W Wf GA
Düsseldorf	B E W Wf GA	Hildesheim	B E - Wf GA	Neuss	B E - - GA	Wilhelmshaven	B E - Wf GA
Erfurt	B E W Wf GA	Ingolstadt	B E W Wf -	Nürnberg	B E W Wf GA	Witten	B - - - -
Erlangen	B E W Wf GA	Jena	B E - Wf GA	Oberhausen	B E - - GA	Wolfsburg	B E - - GA
Essen	B E W Wf GA	Kaiserslautern	B E - Wf GA	Offenbach	B E W Wf GA	Wuppertal	B E W Wf GA
Esslingen	B E - Wf -	Karlsruhe	B E W - GA	Oldenburg	B E W - GA	Würzburg	B E W - -
Flensburg	B E - Wf GA	Kassel	B E W Wf GA	Osnabrück	B E W Wf GA	Zwickau	- - - - -

Ergebnisteile 2015: B = Büro E = Einzelhandel W = Wohnen - = k.A. 2015

Zusatzinfos 2015: Wf = Stadtentwicklungsprofil der Wirtschaftsförderung GA = Wohnungsmarktdaten des Gutachterausschusses vorhanden - = k.A. 2015, z.T. historische Ergebnisse bis 2011

Alle Berichte verfügen über Rahmendaten (Sozioökonomie, Baustatistik, Steuereinnahmen) und z.T. historische Ergebnisse bis 2011.

CREDITS

Bei der Analyse des Fürther Immobilienmarktes wurde THOMAS DAILY freundlicherweise unterstützt durch folgende Experten:

Catella Property GmbH

Neues Kranzler Eck, Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin

www.catella.de

Küspert & Küspert Immobilienberatung GmbH & Co. KG

Nordostpark 16, 90411 Nürnberg

www.kuespert-kuespert.de

Stadt Fürth, Amt für Wirtschaft, Referat VI - Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften

Königsplatz 1, 90762 Fürth

www.fuerth.de

THOMAS DAILY bedankt sich bei allen lokalen Experten – auch bei jenen, die ungenannt bleiben wollten – für ihre Kooperation bei der Erstellung der vorliegenden Marktstudie.

THOMAS DAILY GmbH

Adlerstraße 19

79098 Freiburg im Breisgau

Deutschland

T + 49 761 3 85 59 0

F + 49 761 3 85 59 550

E marktbefragung@thomas-daily.de

www.thomas-daily.de

Geschäftsführerin/Managing Director:

Wendy Thomas

Handelsregister Freiburg i.Br., HRB 3947

USt-ID-Nr. DE142211250

Disclaimer

Diese PDF-Datei ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Eine Reproduktion, Veröffentlichung, Weitergabe an Dritte bzw. jede kommerzielle Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der THOMAS DAILY GmbH. Ein Anspruch auf Genehmigung besteht nicht.

Haftungsausschluss

Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig recherchiert und überprüft. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Für die Richtigkeit der Angaben und für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Beschlussvorlage

Rf. VI/025/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	16.11.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Business Support Center Nürnberg-Fürth

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschafts- und Grundstücksausschuss nimmt den Bilanzbericht zum Business Support Center Nürnberg-Fürth zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat für die Haushaltsberatungen eine Anschlussfinanzierung für das Förderprojekt aus originären Haushaltsmitteln, vorbehaltlich der Verhandlungen über einen Verteilungsschlüssel zwischen den Städten Nürnberg und Fürth, vorzunehmen.

Sachverhalt:

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken wurde als ein Förderprojekt des Quelle-Strukturprogramms ein Förderprojekt aufgenommen, das zum Ziel hat, ausgewählte ausländische Unternehmen für den Standort Nürnberg/Fürth zu begeistern und entsprechende Firmenansiedlungen voranzutreiben. Der Fokus zielt dabei auf Unternehmen ab, die dem Leitbild der Metropolregion Nürnberg entsprechen und einen technologischen Hintergrund haben, der die Unternehmensvielfalt der Region bereichert. Zum Verlauf und Erfolg des Projekts referiert der externe, für dieses Projekt zuständige Geschäftsführer.

Der Freistaat Bayern hat aus dem Sonderförderprogramm, das im Rahmen der Insolvenz der Quelle aufgelegt wurde, im Jahr 2010 1 Mio. € als Projektfinanzierung zur Verfügung gestellt. Das Projektmanagement haben die Wirtschaftsreferate der Städte Nürnberg und Fürth übernommen. Das Business Support Center Projekt läuft nunmehr nach einer Anlaufphase seit 5 Jahren sehr erfolgreich und der Förderzeitraum konnte bis zum Mitte des Jahres 2016 gestreckt werden. Es war Voraussetzung, dass die Städte Nürnberg und Fürth das Projekt zu 30% kofinanzieren. Allerdings konnte die Ko-finanzierung in Eigenleistung (Arbeitszeiten, Nebenkosten,...) von städtischen Verwaltungsmitarbeitern erbracht werden, so dass keine direkten Haushaltsmittel aus dem Verwaltungshaushalt in Anspruch genommen werden mussten. Die Regierung von Mittelfranken übernahm die Prüfung und die Abwicklung der der Fördermittelzuweisungen. Aus haushaltsrechtlichen Gründen verweigert sowohl das Finanzministerium als auch das Wirtschaftsministerium im Falle einer weiteren Förderphase die Vorgehensweise der Ko-finanzierung durch Eigenleistung. Da aber ein sehr positiver

Projektverlauf erkennbar ist, inzwischen über 30 Unternehmen von einer Ansiedlung unter Inanspruchnahme der Förderkonditionen überzeugt werden konnten und ein weiterhin erfolgreicher Verlauf anzunehmen ist, möchte der Freistaat Bayern das Projekt „Business Support Center“ weiterhin zu 50 % finanzieren. Die weiteren 50% sollen die Städte Nürnberg und Fürth aus regulären Haushaltsmitteln aufbringen. Da auch das Referat für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth vom Ziel und der Wirkung der Fördermaßnahme überzeugt ist, wurden gemeinsam mit der Stadt Nürnberg, Invest in Bavaria und der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken Gespräche aufgenommen, wie eine Weiterführung des Projekts für eine Förderphase 2016 – 2020 machbar wäre. Dabei wurden auch Einsparpotenziale ausgelotet, um die Kosten für die Städte so gering wie möglich zu halten. Trotzdem wird nach umfangreicher Recherche davon ausgegangen, dass für Geschäftsbesorgung, Mieten, und Marketing von Gesamtkosten von ca. 650.000,- € ausgegangen werden muss.

Nach Abzug des 50%-Anteils des Freistaats Bayern würden noch 325.000,- € auf die Städte Nürnberg und Fürth entfallen. Bei einem noch zu verhandelnden Verteilungsschlüssel mit der Stadt Nürnberg (z.B. nach Einwohnerzahlen 1:5) kämen auf die Stadt Fürth aber immer noch ca. 12.000,- € / Jahr (auf eine Projektförderdauer von 5 Jahren = gesamt 60.000,- €) als Anschlussfinanzierung zu. Diese 60.000,- € sollen in den Haushaltsberatungen 2015 in die Haushalte der nächsten fünf Jahre eingestellt werden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja
Veranschlagung im Haushalt					
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:					

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Referat VI**

Fürth, 09.11.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat VI
Dreykorn, Thomas

Telefon:
(0911) 974-1894

LAND 30.09.2015		FIRMA	ERST- KONTAKT	STATUS	NFFX 2011 Förderzeit	NFFX 2012 Förderzeit	NFFX 2013 Förderzeit	NFFX 2014 Förderzeit	NFFX 2015 Förderzeit	NFFX 2016 Förderzeit	BRANCHE	ARBEITSPLÄTZE GEM. BP/ AUSKUNFT	VERMITTELT DURCH
Australien	1	RedFlow Europe GmbH	11.09.2015	Gespräche laufen							advanced enery sotrage		Schierok, IB
Brasilien	1	BSI tecnologica	09.10.2013	keine Realisierung							System Integrator for banking sector		IHK, Dr. Raab
Brasilien	1	TRUSTUX Network	22.10.2013	keine Realisierung							IT Security Services Provider		NFFX
Brasilien	1	Factorytechnologies	21.10.2013	keine Realisierung							Software House		NFFX
Brasilien	1	VirtualCAE	10.09.2014	Firma siedelt sich in Hannover an - keine Realisierung							software for engeneering projects		IB, Christian Gnam
British West Indies	1	Impossible Dreams Ltd., Fürther Str. 27, Nbg.	28.02.2014	Förderkunde; Vertrag am 19.8.2014 verlängert (10.414,72)				1	1.4.- 30.11.2014		High tech movie exhibit	20	A.Eisele
China	1	Shanghai Trust & Young Co., Ltd REIDEM Warenhandelsge. mbH, Nbg. www.reidem.de	07.05.2012	Förderkunde (10.195,33€)		1	01.10.12 - 28.02.13				Handelshaus	5	NFFX
China	1	Guangzhou Ruide Trading Co.Ltd.	18.04.2012	keine Realisierung							Handel		IHK, Siegert
China	1	China Changchun Constr. & Engineering Group Co. Beijing	13.12.2012	keine Realisierung							Energy-saving technology		IHK
China	1	Hubsan	09.02.2011	keine Realisierung							Spielzeug/ Helicopter		NFFX
China	1	KUAIDA, KUAIDA International Trade GmbH, Nbg.	20.09.2012	Förderkunde (10.500,-€)			1	01.04.13 - 31.12.13			Export n. China v. Gütern des tägl. Gebrauchs	5	A.Eisele
China	1	Risen Energy	25.02.2011	keine Realisierung							Solar		IB, Li, Weihua
China	1	China Council for the Promotion of Internat. Trade	14.12.2012	keine Realisierung							Chamber of Commerce		IHK
China	1	TQ Shenzen Tianqi Clear Water & Green Energy..	14.12.2012	keine Realisierung							Solar und Green Engineering		IHK
China	1	J&J Cooperated AB (China, Schweden)	14.12.2011	keine Realisierung							Kommunikations- technik		IHK

China	1	Origo	14.12.2012	keine Realisierung											Private Equity Investors in China		IHK
China	1	Vanadis Power, Vanadis Power GmbH, Nbg. Zeltnerstr.3, www.vanadispower.com	30.04.2013	Förderkunde (10.500,-€)				1	03.06.13 - 02.09.13						Energy Storage, New materials	9	A. Eisele
China	1	Grün E Tec (Shi)	29.09.2013	keine Realisierung											Handel		A. Eisele
China	1	Goodhandel (Beijing) International Trade Co. Ltd. www.autochannel.com.cn	13.02.2015	Mai 2015: als nicht förderfähig abgesagt											Nbg. als Transport Hub für handys nach Afrika und Kfz-Ersatzteile nach China		Nürnberg und DCKIH
China	1	FUJIKAM, SHENZHEN	21.03.2015	Erstgespräch, erscheint ernsthaft interessiert											Kontakt nach CEBIT, Cloud Solutions		Herr Ge (siehe auch Nanjing..)
China	1	Nanjing Guanghua Chengnan Jidian Co., Ltd., Nanjing	25.02.2015	GmbH und NFFX-Vertrag aufgelöst; Rückkehr nach China w/familiärer Probleme; keine Auszahlung von Fördermitteln							0	01.07.2015 - 31.12.2015			techn. Dienstl./Know How für Entschwefelungs-Anlagen im KW-Bereich in China	0	IB Wang, Fang
China	1	CCILP, Chanchun	14.07.2015	Förderkunde; unterschrieben am 24.7.2015							1	01.08.2015 - 31.12.2015			Distribution Center für Nord-China auftrags Jilin&Chanchun Government in Europe; Containerzug-Verbindung Nürnberg-Chanchun	3	Stadt Nbg., v.Dobscütz-Dietl
China	1	Shanghai Wealth-Maker Indistry Co. Ltd.	12.08.2015	Businessplan wird derzeit erstellt											Produktion von Ventilen und Zählern für die Industrie		IB, Wang, Fang
Dänemark	1	Green Light	07.10.2014	25.3.2015: Entscheidungsfindung läuft											Vertrieb, intell. LED-Systeme www.green-light.dk		IHK, M. Löttsch
England	1	ESD Control Centre/ Antistat, Sales Rep. Im BBCN, Nbg.	30.04.2012	Förderkunde(10.500,-€)			1	01.07.12 - 30.09.12							Folien	2	BBC-N
England	1	Madera UK Ltd. (Maderagroup)	15.11.2013	7.12.14 Investor hat w/Kapitalmangels zunächst abgesagt											Projektierer energietechnischer Anlagen		A. Eisele
England	1	Optimum Medical Solutions	17.09.2012	keine Realisierung											IT-Medizintechnik		IHK, Kreß
Frankreich	1	We-TV	25.09.2014	Förderkunde (10.431,63)								1	05.01.15 - 04.04.15		Medientechnik, Inform.+ Komm.technologie	9	IHK Fortunato
Greece	1	KOUSIDIS	30.04.2012	Vertrag wurde w/ Passivität annulliert											Medizintechnik		NFFX

Greece	1	AIANTAS	01.06.2012	Vertrag wurde w/ Passivität annulliert											Bio-Produkte		NFFX
Greece	1	Greek General Brokers & Traders	04.04.2012	keine Realisierung											Handelshaus		NFFX
Greece	1	Salavouras	10.09.2012	keine Realisierung											Photovoltaic etc		NFFX
Greece	1	UrbanGrains (Theodorou)	28.11.2012	keine Realisierung											Bio Food		NFFX
Greece	1	Parparas S.A. - DIMITRA	04.10.2012	keine Realisierung											Food		NFFX
Greece	1	GM Radars	23.01.2013	Businessplan ist genehmigt; aus finanziellen Gründen verschoben auf 2014											geomorph. Geräte		NFFX
Greece	1	Papageorgios	26.04.2013	keine Realisierung											Imkerei		NFFX
Greece	1	DEGRE Boukouvalas	02.05.2013	keine Realisierung											Organic Food		BBCN
Greece	1	VMS Spiropoulos Brothers	15.05.2015	Realisierung unwahrscheinlich, wenn dann ca. Jan. 2016											Polyurethane Systems Solutions (Dämm-Systeme für Bau-Projekte)		NFFX
Indien	1	Chivaro Technologies	14.07.2011	keine Realisierung											Product Design and Development		IB, Kottayil
Indien	1	FOMAX	22.02.2011	keine Realisierung											IT		IHK, Kompalla
Indien	1	Salona Group	14.12.2010	keine Realisierung											Stoff- Herstellung		IB, Kottayil
Indien	1	ZBEANZ, ZestyBeanz Technologies UG (haftungsbeschränkt) http://www.zbeanztech.com (BBCN Nbg.)	11.03.2013	Förderkunde; 11.5.: Vertrag verlängert w/Visa-Problemen (10.498,23 Euro)						1	01.04.14 - 31.08.14				IT	4	IB Kottayil, BBC-N
Indien	1	CREACE (ü/Lepeesh Parat)	08.04.2013	keine Realisierung											IT, Apps		IB Kottayil, BBC-N
Indien	1	AKIRA (ü/Lepesh Parat)	15.07.2013	keine Realisierung											IT, Apps		IB Kottayil, BBC-N
Indien	1	iNUBE	15.04.2013	keine Realisierung											IT für Versicherungen		IB Kottayil, BBC-N

Indien	1	Ashwin Precision	24.09.2013	keine Realisierung											IT		IB Kottayil, Schierock
Indien	1	Mahima Global	07.09.2013	keine Realisierung											gebrauchte med. Geräte		IHK, Kreß
Indien	1	Biznus Soft	07.09.2013	keine Realisierung											low cost Saas solution provider		IHK, Kreß
Indien	1	Cologenes Healthcare	14.07.2011	keine Realisierung											Hersteller von Produkten zur Wundversorgung		IHK, Kreß
Indien	1	Evangelsoft	07.09.2013	keine Realisierung											IT für Krankenhäuser		IHK, Kreß
Indien	1	Ponjesly College of Engineering	07.09.2013	keine Realisierung											Berufsbildung, Polymere Filament Extruders		IHK, Kreß
Indien	1	Solsynch Technologies	08.10.2013	keine Realisierung											IT consultants		IB, Kottayil
Indien	1	RINOX	14.02.2012	keine Realisierung											Holz und Handwerk		IB Kottayil
Indien	1	INFOCORE Group, Infocore Engineering & IT Services GmbH, Nbg. (BBCN)	25.03.2014	Förderkunde; Unterschrift am 13.5.2014						1	15.05.2014 - 14.08.2014				PLM Product Lifecycle Management (IT Prozessketten-Management)	20	IB Kottayil
Indien	1	Venkateswara Engineering Works	25.09.2014	Erstkontakt über John Kottayil; 05/2015 Stillstand											Manufacturing and supply of high precision aerospace metal components		IB Kottayil
Indien	1	DYNASCAN	28.09.2015	Gespräche laufen, ist ernsthaft interessiert											Inspection Systems		IB, John Kottayil
Indien	1	Invilogic Software Pvt. Ltd.	27.07.2015	BP wird erstellt											IT für automotive		IB, Frau Schierok
Iran	1	PERANTECH GmbH, Jamal Bagheri	28.05.2015	Förderkunde; Unterschrift am 11.+15.6.2015								1	01.10.2015 - 31.12.2015		Export von equipment used in Steel Plant industry	2	Internet
Italien	1	STELNET Giuseppe VARGIU	25.04.2012	keine Realisierung											Consulting		NFFX
Italien	1	1SunLtd	22.06.2015	Absage durch NFFX w/ Geringfügigkeit											Patenteintragung zur Beschichtung von Solarmodulen		GTAI, IB (Beck)

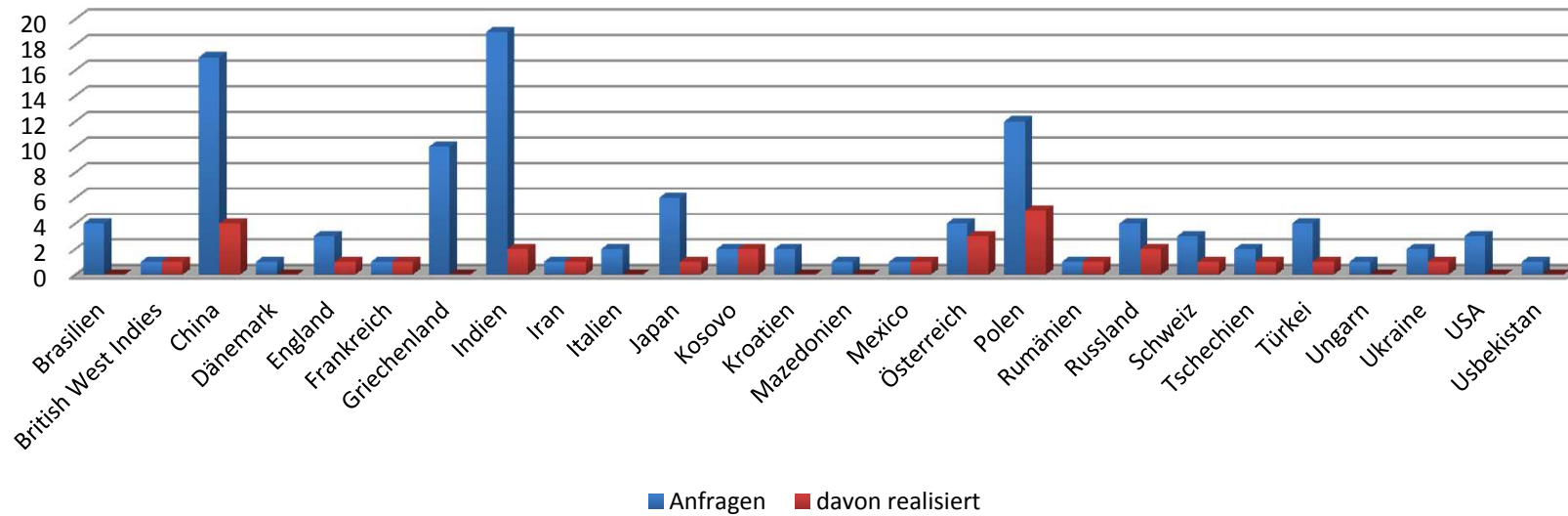
Japan	1	RIX	07.06.2011	keine Realisierung											Maschinenteile, Pumpen		IB, Tayama
Japan	1	Emerald Trading Co.	05.12.2012	hat die Fördervoraussetzungen nicht erfüllt											Edelsteine usw....		IB, Tayama
Japan	1	MIKAMI	15.11.2012	keine Realisierung											Maschinenteile, Pumpen		IB, Tayama
Japan	1	Gridmark	13.12.2012	keine Realisierung											techn.Geräte f. digitalen Lernstoff		A.Eisele
Japan	1	SEIKI	17.04.2015	Förderkunde, Vertragsunterzeichnung am 1.6./25.6.2015							1	01.08.2015 - 31.10.2015			production and sales of runnerless equipment for thermoplastic injection molding systems	8	IB, Tayama
Japan	1	DAIHO	10.10.2013	keine Realisierung											Kunststoff-Teile für KFZ Industrie		A. Eisele
Kosovo	1	ELEN, Elen GmbH, Nbg. http://www.elen-ks.com , nicht mehr bei BBCN	23.04.2013	Förderkunde; Förderzeitraum am 14.4.14 geändert (6.562,25€)						1	31.03.2014 - 30.06.2014				indoor and outdoor electric installations	9	NFFX
Kosovo	1	ENTERMEDIA, Entermedia GmbH, Nbg. http://www.entermedia-group.de (BBCN)	29.03.2013	Förderkunde; Förderzeitraum am 10.4.14 geändert; am 8.9.14 verlängert (7.941,55)						1	10.04.2014 - 09.10.2014				Marketing, Mediengestaltung	2	NFFX
Kroatien	1	Kalafatic, Stadt Osijek, hat 5 Interessenten	12.04.2012	keine Realisierung											Stadt Osijek		NFFX
Kroatien	1	Construomat	01.03.2012	8.8.13: siedelt sich in München an											Funkmasten u.a. f. Telekommunik.		IB, Saraswat
Mazedonien	1	ZIKOL	13.11.2013	keine Realisierung											Hausbau, Alu- Fenster - Türen		A. Eisele
Mexico/ Spanien	1	COSTA FASHION, H.Villava, Landauergasse 4, 90403 Nürnberg, sales rep., Büro bei Coworking Nürnberg GmbH	25.02.2013	Förderkunde (5.065,50€)					1	01.04.13 - 30.06.13					Schuhe	2	IB, Weber
Österreich	1	ANALYTIKA, Analytika Arbeitsmarktservice GmbH, Nbg. http://www.analytika.eu (BBCN)	25.02.2011	Förderkunde (10.070,--€)	1	19.05.11 - 18.08.11									IT	10	IB, Gindele
Österreich	1	Far East Land Bridge Ltd., Wien	30.09.2013	Förderkunde; Laufzeit verlängert am 14.11.14 (10.500,--)						1	15.06.2014 - 14.01.2015				Container-Zug-Verbindung Nordbayern - Russland	20	Nbg. Eisele

Österreich	1	FOX Velution GmbH (Fill Ges.m.b.H., Gurten)	01.12.2014	Förderkunde (10.500,--€)							1	01.03.2015 - 31.05.2015		Engineering neue Materialien	5	Thomas Dreykorn/ Stadt Fürth
Österreich	1	ANALYTIKA, Analytika-Betriebsberatung GmbH & Co. KG, Wien	19.02.2015	Vorgespräche; Umsetzung im 2. Quartal 2015 geplant; bisher kein Kontakt										Software-Vertrieb für die Logistik Branche (siehe auch ANALYTIKA Arbeitsmarktservice weiter oben ABER: neue Firma, neues Produkt)		NFFX
Polen	1	Interkadra (Dr. Jüngling, H. Czauderna)	01.03.2012	keine Realisierung										Altenpflege		IB, Czauderna
Polen	1	MEVIS, GL GmbH, Nbg. Katzwanger Str. 150 gegründet	06.04.2013	Förderkunde (10.500,--€)				1	06.06.13 - 05.11.13					Groß- u. Einzel- handel v. Elektronikgeräten	3	IB Huber
Polen	1	DEKKER	14.03.2013	08/2013: auf 2014 verschoben										home design		IB, Czauderna
Polen	1	MATPLAST Sp., Matplast GmbH/ hat Standort Nbg. aufgegeben	30.04.2013	Förderkunde (5.601,04 €)				1	17.06.2013 - 16.09.2013					Kunststofffenster und - Türen	0	IB, Fr. Jäckle
Polen	1	KIPA-Max GmbH (Max-Bud)	06.06.2013	War Förderkunde (1.7.-30.09.13) - 15.8.13: Vertrag gekündigt w/ Passivität										Baubranche und Kfz-Teile		Martin Sosna
Polen	1	Kobierzycka	22.07.2013	keine Realisierung										Arbeitsschutz- kleidung		RA Dr. Jüngling
Polen	1	WEBA	03.08.2013	keine Realisierung										Fenster und Türen		RA Dr. Jüngling
Polen	1	CBMS	13.11.2013	keine Realisierung										Bauarbeiten, Erdbewegungen		RA Dr. Jüngling
Polen	1	KSI-72 Polen, Yellow Star Inh. Slawomir Kwasny, als Gewerbe in Nbg. angemeldet (BBCN)	18.02.2014	Förderkunde; verlängert um 3 Monate (8.655,-- €)				1	04.03.2014 - 03.09.2014					Export gebrauchter EDV-Geräte nach Osteuropa	2	H. Sosna (Vermittler, Übersetzer)
Polen	1	Paulmann Oswietlenie Sp., Premium Light GmbH, (BBCN)	05.11.2013	Förderkunde (10.500,--€)				1	01.02.2014 - 30.04.2014					LED-Technologie, Beleuchtungstechnik	4	H. Sosna (Vermittler, Übersetzer)
Polen	1	Justa (Justyna Gaj) www.justapr.pl	13.02.2015	Vertrag wurde unterschrieben 24.7.2015							1	01.09.2015 - 30.11.2015		Beratungsfirma für die Begleitung polnischer Firmen/ Fachkräfte nach Deutschland	2	NFFX
Polen	1	ATISOL, Warszawa	18.06.2015	Erstgespräch; keine Weiterverfolgung; Seriosität fraglich										Leiharbeit, Personaldienstleistungen		Dr. Jüngling

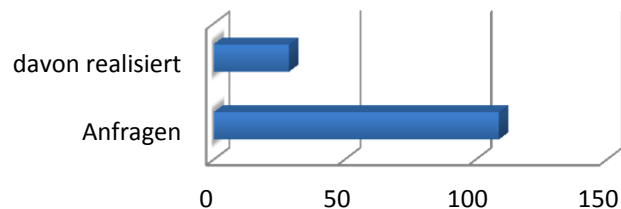
Rumänien	1	APT Logistik GmbH, GmbH Gründung in Nbg. Ist in Vorbereitung	07.08.2014	Förderkunde; Vertragsverlängerung am 3.12.2014 (10.493,30)					1	07.08.2014- 06.02.2015				Transport&Logistik, Warehousing	5	IHK, H. Hartmann
Russland	1	Mamonov(a)	29.06.2011	keine Realisierung										Medizintechnik		NFFX
Russland	1	Kurinyi Magnat 000, ALVI Maschinen- und Warenhandels GmbH, Ebenreuther Str. 19a, 90482 Nürnberg	19.02.2013	konkrete Gespräche wurden am 20.8.2014 wieder aufgenommen; sehr realistisch			1	01.05.2012 - 31.10.2012						Handel mit Maschinen insbes. f. die Landwirtschaft	5	WSB Steuerber.Ges. (Becker), RA Zäh
Russland	1	GranFest OOO	19.02.2013	29.4.15 Vertrag wurde unterschrieben							1	01.08.2015 - 31.10.2015		Herstellung von Marmorspülen; Handel mit Granulaten	5	WSB Steuerber.Ges. (Becker), RA Zäh
Russland	1	Kornev	18.07.2013	6.8.13 Firma lässt sich in Kempten nieder										Textilien		IB, Huber
Schweiz	1	H2 Industries	24.10.2013	keine Realisierung										Energiespeicher (Wasserstoff)		Stadt Nbg., Birke
Schweiz	1	SKS Rehab AG	14.05.2014	Treffen in Nbg. am 20.5.2014 - schwieriger Kontakt										Rollstühle etc. für behinderte Menschen		IHK Nürnberg
Schweiz	1	Nanograde AG; Nanograde Deutschland GmbH gegründet, Sitz: Fürther Str. 27, Nbg. (BBCN)	30.06.2014	Förderkunde (10.034,77 €)					1	07.07.2014 - 06.10.2014				Entwicklung Nanomaterialien f. Elektronikindustrie; kooperiert mit ZAE Bayern und der Fried.- Alexander-Uni, Erlangen	5	Stadt Nbg., Schmid/ Eisele
Tschechien	1	Carhunters, NetAutos GmbH, Nbg. http://www.netautos.de (BBCN Südwestpark)	20.02.2012	Förderkunde (10.410,87 €)			1	01.07.2012 - 30.09.2012						Auto-Import	3	IB, Huber
Tschechien	1	Moder	17.11.2011	keine Realisierung										Lebensmittel, Medizin		IB, Czauderna
Türkei	1	Lowa TM GmbH	27.05.2013	30.7.13 Business Plan ist genehmigt; hängt immer noch am Visum; schwieriger Kontakt										LKW-Handel und Export		IB Jäckel
Türkei	1	Atesci	21.01.2014	keine Realisierung										Herstellung von Munition für Jagd und Sport		Exuv e.V. Nürnberg, H. Ender Ses
Türkei	1	Üstek Makina, M-tec Metalltechnik GmbH, Sigmundstr. 132, Nbg. ist gegründet	02.07.2014	Förderkunde: 8.000€ (8.000)					1	06.08.2014 - 05.11.2014				Herstellung und Vertrieb von Maschinenteilen	5	IB, Fr. Blank
Türkei	1	ERKÜL ILERI GRUBU TEK.SAN	16.03.2015	Erstgespräch bei BBCN, erscheint sehr interessiert										Organisation von Papierlieferungen in die Türkei		eigene Recherche

Ungarn	1	Proyet Consulting Kft.	13.06.2013	keine Realisierung										IT		IB, Huber
Ukraine	1	KROK, die beiden Gesellschafter haben insges. 48% an der Knodel GmbH, 90552 Röthenbach übernommen www.gmbh-knodel.de	18.10.2013	Förderkunde (8.707,55€)					1	15.06.2014 - 14.09.2014				Industrie: Cleaning of heat-exchange equipment + anticorrosive treatment	30	NFFX (fit for partnership)
Ukraine	1	Granik	25.03.2015	konkrete Anfrage										Kommunalabfälle, kommunale Technik, Abfallbehälter		NFFX (über Investor KROK)
USA	1	Loop1 Systems, Austin/Texas www.loop1systems.com	20.02.2015	Vorgespräche										Service, Training und Consulting SolarWinds network		NFFX
USA	1	RezFree (PristineEarth Biotechnology)	20.07.2015	Erstgespräch, BP wird erstellt, ist ernsthaft interessiert; "dauert noch"										Biotechnologische Produkte insbes. für die Landwirtschaft		Invest in Bavaria, Frau Blank
USA	1	AEI Eurpe GmbH	06.08.2015	BP wird erstellt, ist ernsthaft interessiert; verzögert sich										Active Alignment für Automobil- Zulieferer		NFFX/ Ecovis Wirtschaftsprüf.ges
Usbekistan	1	ALYANS Ltd.	11.07.2012	keine Realisierung										Dämm-Material- Veredelung/ Bau+KfZ		NFFX
SUMME	109		SUMME	29	1	4	5	12	7	0					204	
				Förderkunde												
				aktuelle Interessenten												

NFFX - Anfragen und abgeschlossene Förderverträge Darstellung nach Ländern

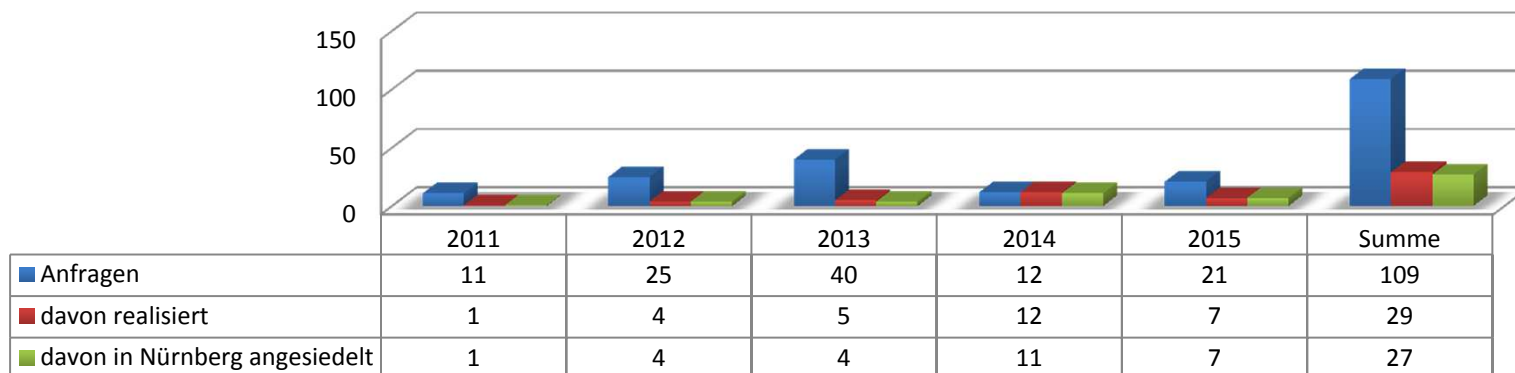


Summe Anfragen-Förderung

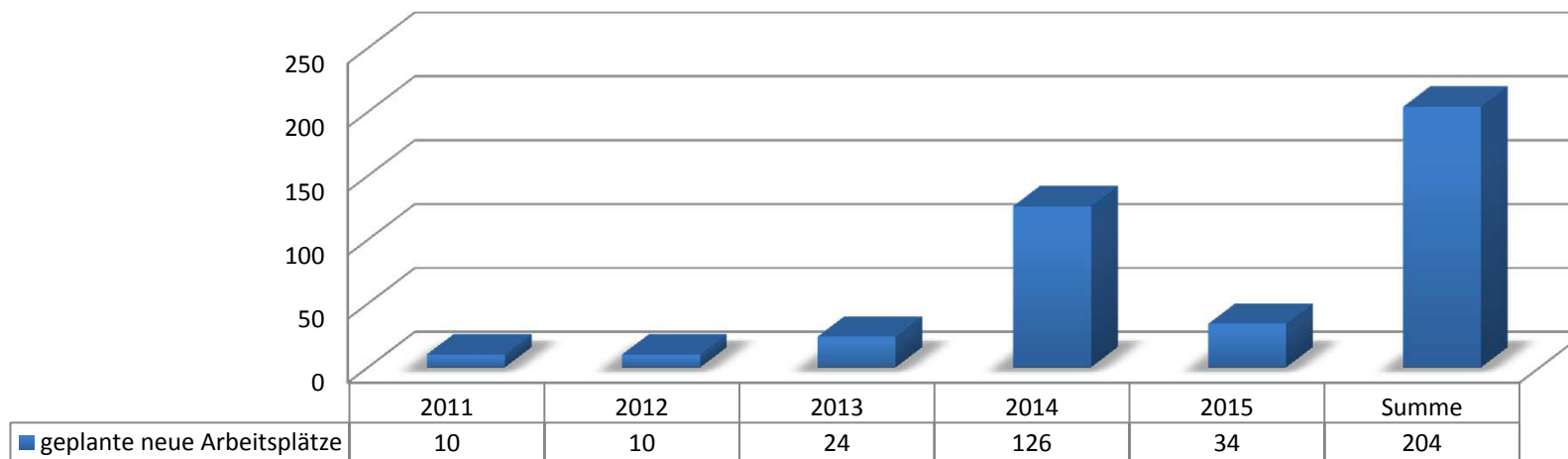


	Anfragen	davon realisiert
■ Summe	109	29

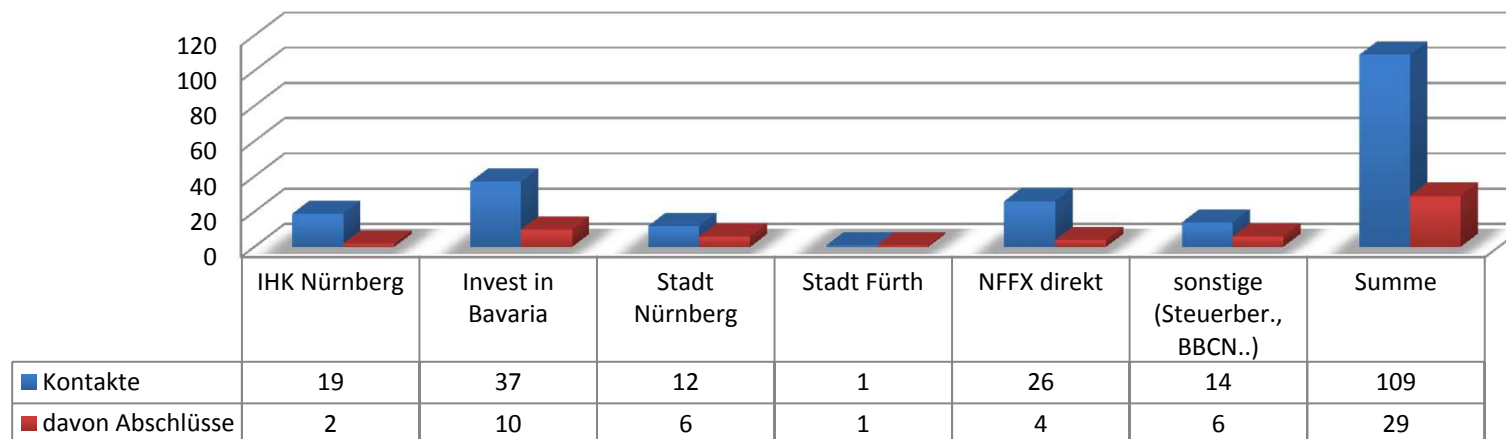
NFFX - Anfragen, abgeschlossene Förderverträge und Ansiedlungen in Nürnberg/ Fürth



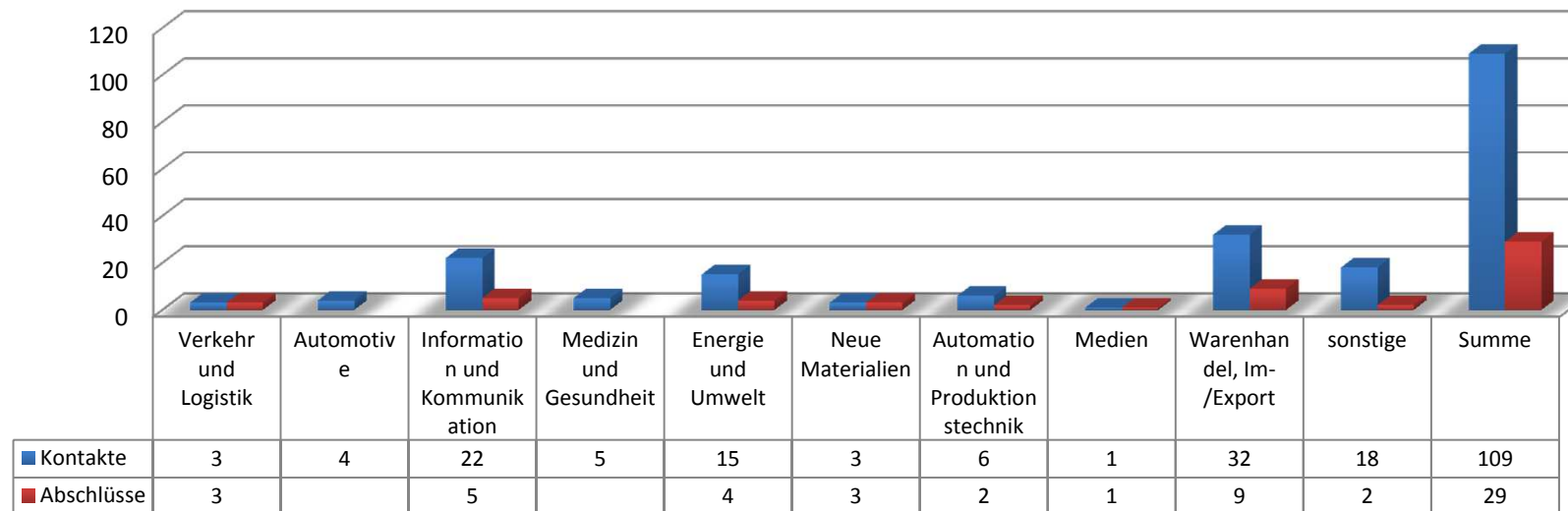
NFFX - im Rahmen der Förderverträge geplante, neue Arbeitsplätze



NFFX - Kontaktvermittlung und Abschlüsse



NFFX - Anfragen/ Ansiedlungen nach Kompetenzfeldern der EMRN



Beschlussvorlage

TI/002/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	Termin 16.11.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Neues Tourismus-Konzept

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Haushaltsmittel Erhöhung 2016	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Ein entsprechender Beschlussvorschlag wird nachgereicht und in die Haushaltsberatungen im Dezember eingebracht.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgekosten						
☐	nein	☐	ja	Gesamtkosten	€	☐	nein	☐	ja	€
Veranschlagung im Haushalt										
☐	nein	☐	ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐	Vwhh	☐	Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:										

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Tourist-Info**

Fürth, 10.11.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Tourist-Info

Was die Tourist-Information Fürth braucht, um im touristischen Wettbewerb mithalten zu können

Um den Herausforderungen einer zeitgemäßen, modernen Tourist-Information gerecht zu werden, ist ein Umdenken dringend nötig. Dazu benötigt Fürth ein neues touristisches Konzept und mehr finanzielle Mittel, um bei dem stetig steigenden Marketing- und Werbeaufwand vor allem im Bereich des Internets, mithalten zu können.

Eine zeitgemäße Tourist-Information braucht neben geeigneten Räumlichkeiten vor allem ausgebildetes Fachpersonal, einen adäquaten Werbeetat und eine eigene touristische Internetpräsenz, um Fürth als interessante und sehenswerte Destination auf der touristischen Landkarte zu verankern.

Ideen für ein touristisches Konzept

Um touristisch handlungsfähig zu bleiben bzw. konkurrenzfähig zu werden, arbeitet die TI derzeit an neuen Ideen, die in ein touristisches Konzept für die nächsten fünf Jahre münden sollen.

Gerade jetzt wo der Hotelmarkt in der Nachbarstadt Nürnberg boomt und der sog. Overflow an Übernachtungen wegbricht, gilt es neue Zeichen zu setzen und sich gegenüber dem "großen" touristischen Nachbarn zu behaupten. Das geht nicht ohne mehr finanzielle Mittel. Nürnberg hat mit der erfolgreichen Einführung eines Tourismusfonds Zeichen gesetzt: Stadt und Hotellerie/Gastronomie/Wirtschaft zahlen je 50 Prozent in einen Topf.

Der Städtetourismus boomt. Kurztrips entsprechen dem Reiseverhalten des modernen Touristen. Die Nachfrage nach kurzen Fluchten und schnellen Auszeiten nimmt zu. Städte sind „bunte Soziotope“ und ideal um die Wünsche nach Attraktionen, individueller Hotellerie, Erlebnisgastronomie und einer außergewöhnlichen Freizeitinfrastruktur zu erfüllen. Wichtig sind vielen Gästen die Inspiration und das Eintauchen in ein andersartiges Stadtleben. „Man sucht heute eine Stadt weniger aufgrund der städtebauhistorischen und kulturellen Besonderheiten, sondern um der Sinnessteigerung willen, die sie versprechen“ aus Design2context, meine deine schönste Stadt der Welt, Merkmale urbaner Lebensqualität (2010).

Stadt-Konsumenten wollen überrascht werden, Begegnungen und Erlebnisse in einem neuen, ungewöhnlichen Kontext jenseits des gewohnten Alltags erfahren.

Eine neue Generation von Kreativ-Touristen bereist Städte jenseits des Mainstreams, sie meiden touristische Ameisenstraßen und wollen vor allem in die authentische Alltagskultur eintauchen. Sie suchen das spezifische „Live like a Local-Gefühl“ und die Interaktion mit den Einheimischen. Sie suchen was versteckt im Hinterhof liegt, die außergewöhnliche Location, die nicht so einfach zu finden ist. Und das genau ist das Plus von und in Fürth.

Nachhaltige Lebensqualität rückt bei diesen Kreativ-Touristen mehr und mehr in den Vordergrund.

Authentizität der Kleeblattstadt

Mit seiner Authentizität kann Fürth punkten:

die Kneipenmeile Gustavstraße, die Individualität der Menschen in der Stadt, die fränkische Lebensart, die kreativen Werkstätten mit alten oder modernem Handwerk, die versteckten Höfe, die jungen Ladenkonzepte, ob Modedesign oder Upcyclingschmuck, Second-hand-Läden oder handgefertigte Produkte. Die lebendige Künstlerszene und alternative Kulturorte wie Badstraße oder Kofferfabrik tragen ihren Teil zur Individualität der Stadt und der besonderen Atmosphäre bei. In dieses Spektrum passen Handmade-Märkte und der weithin bekannte Grafflmarkt.

Nachhaltig Urlauben in der Solarstadt Fürth

Nachhaltig Urlauben und klimaneutral übernachten sind weitere Themen, die der Gast sucht. Fürth als Solar- und Fairtrade-Stadt könnte sich das auf die Fahnen schreiben. Hotellerie und Gastronomie könnten mit einem Konzept in dieser Richtung punkten. (Kosten siehe unten)

Fahrradstadt Fürth

Immer mehr Touristen nutzen im Urlaub das Fahrrad und kommen entlang der Radwege in unsere Stadt. Fürth liegt am Regnitz- und Paneuropa-Radweg. Fürth beteiligt sich an der Finanzierung des Projektes Regnitz-Radweges mit zahlreichen Maßnahmen

Bustourismus

Bustourismus gehört ebenfalls in die Rubrik nachhaltiges Reisen und ist vor allem für die 50plus-Generation im Trend. Gerne werden Führungen in Kombination mit einem Essen in der Stadt gebucht, oft auch in Verbindung mit einem Besuch in der Comödie Fürth. (siehe Unterpunkt Bustourismus)

Behindertenfreundliches Fürth

Dieses Thema müsste dringend ins Bewusstsein gebracht werden. Es gibt eine größer werdende Nachfrage nach behindertengerechten touristischen Einrichtungen. Das liegt in Fürth im Argen. Kann also (noch) nicht touristisch kommuniziert werden.

Fürther Highlights

Natürlich werden in der touristischen Vermarktung die Fürther Highlights nicht vergessen. Dazu gehören:

- **Denkmalstadt**
- **Jüdisches Fürth – Fränkisches Jerusalem**
- **Wissenschaftsstadt** – Unistadt – Wilhelm-Löhe-Hochschule – Ludwig-Erhard-Zentrum
- **„Waltraud und Mariechen“ als Testimonials für Fürth**
- **Fürthermare**
- **Playmobil-funpark**

Relaunch der Veranstaltungen – Veranstaltungsmanagement

Nur mit Veranstaltungen, die nach außen strahlen, hat Fürth Chancen sich gut zu vermarkten.

Das Internationale Klezmer Festival, Lesen, der Metropolmarathon, der Sommernachtsball und vor allem die Michaelis-Kirchweih sind Veranstaltungen, die Reiseanlass für Gäste aus dem deutschsprachigen Raum sind. Weiterhin gilt das für die Veranstaltungen in der Comödie Fürth und im Stadttheater.

Touristische Infrastruktur verbessern

Tourismus kann nur funktionieren, wenn die touristische Infrastruktur vorhanden ist. In Fürth gibt es noch viel zu tun:

- Ausbau des Radtourismus - Fahrradverleih
- Ausbau des Bustourismus – dazu müssten geschaffen werden Busparkplätze und Bushaltestellen in Innenstadtnähe
- Wohnmobilstellplätze einrichten
- Neue Hotels
- Dynamisches Verkehrsleitsystem
- Barrierefreie Einrichtungen
- Toiletten

Erhöhung der finanziellen Mittel für Werbung und Marketing

Touristisches Konzept 2016 bis 2020

Ein touristisches Konzept muss mit den Anbietern Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel sowie den Kulturschaffenden abgestimmt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dies in einem kleinen Team in Zusammenarbeit mit einem Moderator aus dem touristischen Umfeld zielführend ist. Drei bis vier Workshops wären angebracht.

Etat	10.000 €
-------------	-----------------

Marketingmaßnahmen

Marketing läuft heute zu 2/3 Dritteln über das Internet. Dementsprechend muss dieser Werbekanal für die Zukunft ausgebaut werden. Unbestritten ist, dass Werbung in den Internetportalen Geld in die Kassen bringt.

Der Printbereich kann dementsprechend etwas zurückgefahren, aber nicht vollständig aufgegeben werden. Immer noch wünscht eine Vielzahl der Gäste vor Ort Stadtpläne und Infobroschüren.

- Stadtpläne und Stadtplanblöcke
- Stadtimpressionen – Image- und Informationsprospekt in mehreren Sprachen
- Stadtpaziergänge plus verschiedene Flyer für spezielle Touren
- Kirchweihvorflyer – mit den wichtigsten Terminen und Angeboten
- Prospekte und Messen mit der Städtereion Nürnberg
 - Übernachten
 - Reiseerlebnisse
 - Stadtplan Nürnberg/Fürth in elf verschiedenen Sprachen
 - Sehen und Erleben – Nürnberg/Fürth in Zusammenhang

mit der Nürnberg plus Fürth Card

➤ Messebeteiligung (ITB u. a.)

- Prospekte mit der Arbeitsgemeinschaft der Fränkischen Städte
 - Imageprospekt
 - Jährlicher Veranstaltungskalender mit Themenschwerpunkten
 - Gemeinsamer Internetauftritt innerhalb des Tourismusverband Franken e. V.
 - Messeauftritte über den Tourismusverband Franken e. V.

Die Kosten für die Arbeitsgemeinschaft Fränkische Städte sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Etat	90.000 €
-------------	-----------------

- Anzeigenwerbung in Zeitschriften im deutschsprachigen Raum und im europäischen Ausland, sowie im Internet für das touristische Produkt Fürth.
- Werbung für den Regnitz-Radweg.

Etat	23.000 €
-------------	-----------------

- Aktualisierung des Fotoarchivs mit emotionalen touristischen Fotos

Etat	7.000 €
-------------	----------------

Eigener Internetauftritt und eigene Präsenz auf Facebook etc.

Wichtige touristische Werbemittel sind mittlerweile das Internet, Facebook, Twitter, Instagram, Youtube, Newsletter und Blogs.

Das Internet ist als Vertriebsweg im Tourismus heute unumgänglich.

Die Vertriebskanäle ändern sich, der Wettbewerb wird härter und die Ansprüche an einen optimalen Vertrieb steigen. Das Buchungsverhalten der Reisenden hat sich in den letzten Jahren extrem gewandelt, ebenso die Vertriebsstrukturen.

Neue Medien wie das Internet erfordern bei der Vertriebsstrategie und beim Marketing alte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen.

Die klassischen Medien verlieren an Bedeutung. Werbeaktionen, die jahrelang geklappt haben, bringen keine neuen Kunden. Immer mehr Gäste nutzen das Internet. 85 Prozent aller Webnutzer verwenden dieses Medium zur Informationsbeschaffung für Ihren Urlaub. Zum Online-Marketing gehören Aktivitäten, die der Bewerbung der eigenen Webpräsenz über das Internet dienen: z.B. Suchmaschinenmarketing, -optimierung und -werbung, klassische Bannerwerbung, Newsletter per E-Mail, Präsentation von Teilen der eigenen Homepage auf Plattformen von Drittanbietern, Reiseplattformen oder Reservierungssysteme, Affiliate-Marketing (auch Partnerprogramm-Management genannt), sowie Web 2.0, also Bewertungsseiten und Blogs. Für den Erfolg im Internet ist folglich eine Strategie nötig, die in einen Online-Marketingplan einfließt und dort schriftlich fixiert werden muss.

All das kann nur mit einem kompetenten Internet-Partner erstellt werden, der auf touristische Destinationen spezialisiert ist. Der touristische Internetauftritt muss ebenso den emotionalen, wie den oben genannten technischen Ansprüchen genügen.

Vor allem ist z.B. responsives Webdesign nötig, um die Daten auch für mobile Endgeräte auszuspielen.

Ein neuer Auftritt muss peu à peu ausgebaut werden. Die Nachbarstädte Bamberg, Eichstätt, Coburg, Nürnberg usw. machen es vor. Auch ganz aktuell das Nürnberger Land zeigt, wie wichtig ein neuer touristischer Internetauftritt ist.

Ein kommunaler Auftritt spricht die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger an. Er muss sachlich, objektiv und informativ sein und ist nicht geeignet Touristen anzulocken.

Deshalb braucht die Tourist-Information Fürth einen eigenen Auftritt und die Unterstützung einer Agentur, die Seiten nach den touristischen Ansprüchen erstellt und sie bei ihrer Arbeit immer wieder unterstützt. Es gilt schneller als in kommunalen Websites üblich auf Trends zu reagieren, emotionale Bilder und Videos kundenorientiert einzubauen, um den Kunden Lust auf die Stadt zu machen.

Mindestens **20.000 Euro** jährlich sind notwendig. Denn es gilt auch jährliche Kosten für Lizenzen, Serverhousing und Innovationen des Internets einzuplanen.

In diesem Etat sind auch die Ausgaben für das bereits bestehende Interreservierungssystem unterzubringen.

Etat	20.000 €
-------------	-----------------

Wichtiger Hinweis:

Ein neuer attraktiver touristischer Auftritt ist nicht nur für die Gäste wichtig, sondern man kann damit auch Geld verdienen bzw. den Auftritt teilweise refinanzieren durch Einbindung der touristischen Partner wie Hotels, Gastronomen, Einzelhändler, Privatvermieter (Bannerschaltung o. ä.) oder auch durch die Buchungskanäle zu Stadtführungen, Pauschalangebote, Onlineshop, Hotelreservierung oder Tagungs- und Kongressbetreuung.

Dementsprechend muss die bisherige **HHStelle 7911.63800000** Außendarstellung und Image verdoppelt werden, damit ein neues Konzept erstellt und erfolgreich nach außen (deutschlandweit und im deutschsprachigen Ausland) geworben werden kann.

Das bedeutet: die bisherigen **75.500 €** sind auf **150.000 €** aufzustocken.

Erhöhung des Etats der HHStelle 7911.63800000 Außendarstellung und Image	auf insgesamt 150.000 €
---	--------------------------------

Ausbau des Bustourismus

Um das Angebot für Gruppen- und Busreisen zu verbessern muss ein Konzept erarbeitet und mit guten Angeboten gefüllt werden.

Die Tourist-Information arbeitet bereits an der aktiven Vermarktung im Tages – und Kurzreisebereich. Die Akquisemaßnahmen seit 2012 haben dazu geführt, mehr Busreisegäste in die Stadt zu locken. Diesen Trend fortzusetzen ist vor dem Hintergrund neuer, attraktiver Angebote ein wesentlicher Ansatz um das Geschäft erfolgreich fortzuführen.

Die direkte Ansprache von Busunternehmen ist einer der wichtigsten Pfeiler zum Start in den Vertrieb, insbesondere die, die in einer Tagesfahrtentfernung liegen. Dieser Markt ist nicht zu unterschätzen. Die durchschnittlichen Ausgaben von Busreisegästen auf Tagesfahrten belaufen sich nach Angaben des dwif auf etwa 28-35 € pro Person. Die dafür in Frage kommenden Unternehmen liegen vor allem in Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Sachsen und Hessen.

Für den Vertrieb von Kurzreisen kommen auch fast alle deutschen Regionen sowie zahlreiche Busunternehmen aus der Schweiz und Österreich zu Kurzübernachtungen in Frage.

Um den Kontakt zu Busunternehmen regelmäßig zu pflegen, werden aktuelle und saisonal passende Angebote per Newsletter oder Mail kommuniziert.

Etat inkl. Busgruppenprospekt	8.000 €
--------------------------------------	----------------

Da es sich meist um erweiterte Führungsangebote u. ä. handelt, könnte die **HHst. 7911.63500000 Stadtführungen**, um den Betrag von **8000 Euro** erhöht werden, ohne eine neue HHst. einrichten zu müssen.

Stadt(ver)führungen

6.000 Euro sind für die Fortführung dieser erfolgreichen Veranstaltung notwendig. Nur damit ist die Fortführung der erfolgreichen Veranstaltung gesichert.

Sponsorengelder gab es bislang nur einmal von der Sparkasse und der Familie Kurz mit einem Beitrag von jeweils 1.000 €.

Die Ausgaben belaufen sich mit Druckkosten und Honoraren durchschnittlich auf 6.800 €.

Die Einnahmen für die Türmchen liegen bei 1.800 €.

Plakatwerbung oder ähnliches kann nicht gemacht werden, es fehlt das Geld.

Etat	6.000 €
-------------	----------------

Da es sich um Führungsangebote handelt, könnte ebenfalls die HHst. **7911.63500000 Stadtführungen**, um den Betrag von 6.000 Euro erhöht werden, ohne eine neue HHst. einrichten zu müssen.

Erhöhung des Etats der HHstelle 7911.63500000 Stadtführungen	auf insgesamt 42.000 €
---	-------------------------------

Betreuung von Journalisten und Reiseveranstaltern

Zusätzlich müssen finanzielle Mittel für die Betreuung von Journalisten und Reiseveranstaltern zur Verfügung gestellt werden, in Höhe von **5000 Euro**.

Mehr und mehr Journalistengruppen besuchen die Stadt für 1 bis 2 Tage. Unterkunft, Führungen, Essen, Eintritte u. ä. müssen bezahlt werden.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Franken und der Arbeitsgemeinschaft Fränkischer Städte kommen mehrmals im Jahr Journalistengruppen bzw. Journalisten allein, die zu bestimmten Themen berichten wollen, nach Fürth.

Dies wird sich in den kommenden Jahren verstärken bzw. soll verstärkt werden.

Übernachtungen und Verköstigung der Journalisten wurden aus dem Etat Außendarstellung und Image bzw. aus dem Etat des Wirtschaftsreferates bezahlt.

Eine **neue HHst.** Betreuung von Journalisten und Reiseveranstalter ist einzurichten.

Etat	Insgesamt 5.000 €
-------------	--------------------------

Weitere Denkanstöße

Was zur Konzeption des Tourismus in Fürth noch gehört:

Die Tourist-Information als Welcome-Center für Gäste

Wie sieht die moderne Tourist-Information aus?

Die reine Tourist-Information als Service-Center bleibt weiterhin wichtig. Eine laufende Studie von destinet besagt, dass weiterhin jeder zweite Deutsche sich während seines Urlaubs in der Tourist-Information informiert. Doch die digitale Revolution fordert ihren Tribut. Die TI muss sich neu strukturieren und den modernen Erfordernissen anpassen.

- Bei einem eventuellen Umzug in den Bahnhof muss TI dringend im Vorfeld mit einbezogen werden. Repräsentative, angenehm gestaltete Räume als Welcome Center der Stadt sind unerlässlich.
- Wichtig ist weiterhin die Aktualisierung des Prospektangebotes im Laden und der Serviceprozesse.
- Multimedialer Service ist notwendig. Vernetzung mit Internet, mobilen Services und mobilem Marketing – Informationssysteme auch im Außenbereich.
- Einsatz von Social Media.

Modernes Design

In diesem Zusammenhang muss auch über ein **modernes ansprechendes**

Gestaltungskonzept nachgedacht werden und es ist zu überlegen, ob man für Tourismus ein spezielles Design entwickelt. Das jetzige Design ist fast 25 Jahre alt!

Fürth, im November 2015

Amt für Tourismus

Tourist-Information Fürth

Eike Söhnlein

Amtsleiterin